

# Health-Study 2023

Bevölkerungsbefragung - Schweiz

# Agenda

Health-Study 2023  
Schweiz

- 01 | Methode
- 02 | Management Summary
- 03 | Ergebnisse der Studie
- 04 | Google-Nutzung für Gesundheitsthemen
- 05 | Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen
- 06 | Fitnesstracker und Gesundheits-Apps
- 07 | Apps auf Rezept
- 08 | Digitale Gesundheitsleistungen
- 09 | Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen
- 10 | Gesundheits-Typologien
- 10 | Statistik

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Methode



**Inhalt:** Die Studie “Health-Study 2023” zeigt die Ergebnisse zu Einstellungen und Verhaltensweisen hinsichtlich gesundheitsspezifischer Aspekte in der deutschsprachigen Bevölkerung der Schweiz.



**Grundgesamtheit:** Deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren in der Schweiz



**Fallzahl:** N = 600



**Methode:** Online-Befragung auf Basis eines vollstrukturierten Fragebogens



**Erhebungszeitraum:** Februar/März 2023

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Management Summary

### Gesundheitsbewusstsein in der Schweiz: Wunsch nach einem gesünderen Lebensstil gegen alte Gewohnheiten

Die Gesundheit ist ein wichtiges Thema für die Schweizer Bevölkerung. Über die Hälfte der Menschen in der Schweiz würde gerne gesünder leben (S. 55), wobei insbesondere Jüngere einen ausgeprägten Wunsch nach einem gesünderen Lebensstil haben (S. 56). Allerdings fällt es vielen Menschen schwer, alte Gewohnheiten zugunsten eines gesünderen Lebensstils aufzugeben (S. 57), was vor allem Ältere betrifft. Dagegen haben unter 30-Jährige oft Schwierigkeiten, einen gesunden Lebensstil in ihren Tagesablauf zu integrieren (S. 58).

Knapp ein Fünftel der Schweizerinnen und Schweizer geht mindestens einmal im Monat zum Arzt (S. 59). Unter 30-Jährige suchen dabei tendenziell am häufigsten einen Arzt auf, knapp 30 Prozent sogar mindestens einmal im Monat (S. 60). Obwohl die Mehrheit der Menschen in der Schweiz mit ihrer Ernährung und Sport auf einen gesunden Lebensstil achten, ist die Sorge um die eigene Gesundheit für die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer ein regelmäßiges Thema (S. 61), wobei sich unter 30-Jährige besonders häufig Gedanken über ihre Gesundheit machen (S. 62).

### Dr. Google: Gesundheitsrecherche im Internet und ihre Folgen

In unserer digitalen Welt nutzen viele Menschen Google, um Informationen über Gesundheitsthemen zu finden. Fast 40 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer googeln mindestens einmal pro Monat nach Krankheitssymptomen (S. 11). Besonders häufig wird die Suchmaschine von der jüngeren Generation als Quelle genutzt (S. 12). Dabei führt das Googeln von Krankheitssymptomen oft zu ernsthaften Sorgen um die eigene Gesundheit (S. 13). Allerdings waren diese Sorgen nur in vier von zehn Fällen begründet (S. 15).

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Management Summary

Der Hauptgrund für das Googeln ist, mit dem Arzt besser über mögliche Behandlungsmöglichkeiten sprechen zu können (S. 17). Besonders Jüngere teilen dem Arzt aber auch gerne die im Internet gefundene Diagnose mit (S. 18). Bei etwa jedem oder jeder Vierten führt das Googeln aber auch häufig dazu, dass sie nach ausgiebiger Recherche ganz auf den Arztbesuch verzichten (S.17).

### **Digitale Gesundheitsinformationen: Vertrauen in Ärzte-Webseiten, Skepsis bei Gesundheits-Apps**

Die Informationsbeschaffung zu Gesundheitsthemen ist für viele Schweizerinnen und Schweizer ein wichtiges Anliegen. Mehr als 80 Prozent nutzen das Internet, um sich über Behandlungsmethoden oder Medikamente zu informieren. Fachärzte-Webseiten und Online-Vorträge sind hierbei die bevorzugten Informationsquellen. Aber auch Portale wie Netdoktor oder DocCheck werden als Informationsquellen zu diesem Thema häufig herangezogen. Gesundheits-Apps wie Ada oder Babylon werden dagegen eher selten genutzt (S. 22). Dabei genießen die Informationen von Krankenhäusern und Fachärzten das höchste Vertrauen bei den Befragten. Gesundheits-Apps wie Ada oder Babylon haben hingegen nur einen geringen Vertrauenswert (S. 20), insbesondere bei älteren Menschen (S. 21).

### **Fitness-Tracker und Trainings-Apps: Motivation für die Gesundheit**

In der Schweiz nutzt mehr als die Hälfte der Menschen Tracker wie Schrittzähler oder Blutdruckmessgeräte zur Überwachung oder Förderung ihrer Gesundheit und Fitness. (S. 25). Vor allem unter 40-Jährige verwenden Fitness-Tracker oder -Apps, um ihre Gesundheit zu überwachen (S. 26). Neben der Waage ist das Smartphone das am häufigsten verwendete Gerät (S. 27). Auch Trainings-Apps werden von fast der Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer genutzt, an erster Stelle für Fitnessübungen (S. 29).

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Management Summary

Fast 90 Prozent der Anwender der Fitnesstracker oder -Apps sehen einen Nutzen in diesen Geräten, wobei der größte Vorteil darin liegt, dass sie zur Motivation zur körperlichen Aktivität beitragen (S. 31). Darüber hinaus sehen besonders 40- bis unter 50-Jährige diese Tracker oder Apps als hilfreich an, um sich zu motivieren und Gesundheitsprogramme besser durchzuhalten (S. 32).

### **Apps auf Rezept: Großes Interesse an digitaler Therapie-Unterstützung**

Gut 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung haben Interesse an sogenannten "Apps auf Rezept" (S. 34). Besonders bei Jüngeren unter 40 Jahren stoßen diese Apps auf Interesse (S. 35). Von denjenigen, die an dieser Idee interessiert sind, würden fast 90% die Apps zur Behandlung von Angstzuständen, Depressionen und Schlafstörungen sowie Migräne, Kopfschmerzen oder anderen Schmerzen nutzen wollen (S. 36).

### **Von Krankmeldungen bis Gesundheitsdaten: Die vielfältigen Funktionen von Gesundheits-Apps**

Die Nutzung von Apps zum Einreichen von Krankmeldungen und Rechnungen an die Krankenkassen ist nur eine von vielen Funktionen, die eine Gesundheits-App leisten soll (S. 38). So ist auch die Weiterleitung von Gesundheitsdaten an den behandelnden Arzt für mehr als die Hälfte der Befragten eine wichtige Funktion (S. 39). Während die Speicherung und Bereitstellung von Dokumenten wie Befunden, Arztbriefen, Impfpass, Mutterpass, Zahnbonusheft und Kinderuntersuchungsheft für über 60-Jährige eine weitere wichtige Funktion darstellt, würden unter 40-Jährige damit auch gerne ihre körperlichen Aktivitäten verfolgen (S. 40).

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Management Summary

Rund 80 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer wären auch bereit, ihre Gesundheitsdaten unter bestimmten Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Die wichtigste Voraussetzung ist dabei, dass die Auswertung der Daten anonymisiert erfolgt. Aber auch die Möglichkeit, damit Krankenversicherungsbeiträge sparen zu können, wäre für etwa ein Drittel der Schweizerinnen und Schweizer eine interessante Option (S. 52).

### Verhaltene Zahlungsbereitschaft für Gesundheits-Apps und digitale Dienstleistungen

Allerdings wäre nur etwas mehr als jede oder jeder Zehnte bereit, für eine Gesundheits-App mit den gewünschten Funktionen mehr als 10 Franken zu bezahlen (S. 42). Befragte unter 40 Jahren zeigen eine etwas höhere Zahlungsbereitschaft. So wäre etwa ein Viertel in dieser Altersgruppe bereit, mehr als 10 Franken zu bezahlen (S. 43). Krankenkassen sind für die Schweizerinnen und Schweizer die bevorzugte Wahl als Anbieter einer Gesundheits-App (S. 44). Personen unter 30 Jahren würden eine Gesundheits-App vergleichsweise häufig auch von einem Technologieanbieter wie z.B. Apple, Amazon oder Google nutzen (S. 45).

Um 49 Franken monatlich für eine Gesundheits-App auszugeben, müsste diese eine Reihe ausgewählter Funktionen bieten. Von besonderem Interesse sind dabei individuell zugeschnittene Empfehlungen, basierend auf den eigenen Aktivitäten. Darüber hinaus erwarten Nutzerinnen und Nutzer der App aber auch, dass krankheitsbezogene Symptome, wie z.B. Blutdruck, Gewicht, Müdigkeit etc. automatisch an den behandelnden Arzt weitergeleitet werden. 40 Prozent der Befragten wären dann bereit, diese Betrag monatlich zu leisten (S. 46).

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Management Summary

Auch für weitere digitale Gesundheitsdienstleistungen ist die Zahlungsbereitschaft eher verhalten. Jeweils etwa knapp die Hälfte der Befragten wäre bereit, für virtuelle Sprechstunden mit Ärzten oder Online-Therapiesitzungen privat etwas zu bezahlen. Allerdings würden nicht mehr als rund 20 Prozent für diese Leistungen mehr als 10 Franken ausgeben (S. 48).

### Gesundheitstypologien

Eine Clusteranalyse hat vier homogene Gruppen von Menschen identifiziert, die sich in ihren allgemeinen Einstellungen zu Gesundheitsthemen unterscheiden.

#### Gesundheitsfanatiker: Zwischen Sorge und Kontrolle

Die erste Gruppe, die Gesundheitsfanatiker, sind im Durchschnitt 42 Jahre alt und damit vergleichsweise jung. Diese Gruppe ist besonders darum bemüht, gesund zu leben, achtet auf ihre Ernährung und treibt regelmäßig Sport. Allerdings sorgt sich der Gesundheitsfanatiker auch häufig um seine Gesundheit und wünscht sich, noch gesünder zu leben. Er googelt häufig nach Krankheitssymptomen, um sich zu informieren, und teilt seine Erkenntnisse gerne mit dem Arzt, um über mögliche Behandlungsmöglichkeiten zu diskutieren. Um seinen Gesundheitszustand zu überwachen und zu verbessern, nutzt der Gesundheitsfanatiker häufig Tracker und Trainings-Apps. (S. 69f.).

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Management Summary

### **Die Gesundheitsbesserwisser: Dr. Google statt Tracker und Trainings-Apps**

Der Gesundheitsbesserwisser hat ein durchschnittliches Alter von 48 Jahren. Er geht ebenfalls regelmäßig zum Arzt, achtet auf seine Ernährung und treibt Sport. Allerdings googelt er nur gelegentlich nach Krankheitssymptomen und nutzt Tracker und Trainings-Apps eher selten. Der Gesundheitsbesserwisser ist gut informiert über Behandlungsmöglichkeiten und besteht beim Arzt oft auf eine bestimmte Behandlungsmethode, über die er sich zuvor informiert hat (S. 72f.).

### **Gesundheitsvorsorger: Wenig googeln, kein Tracking**

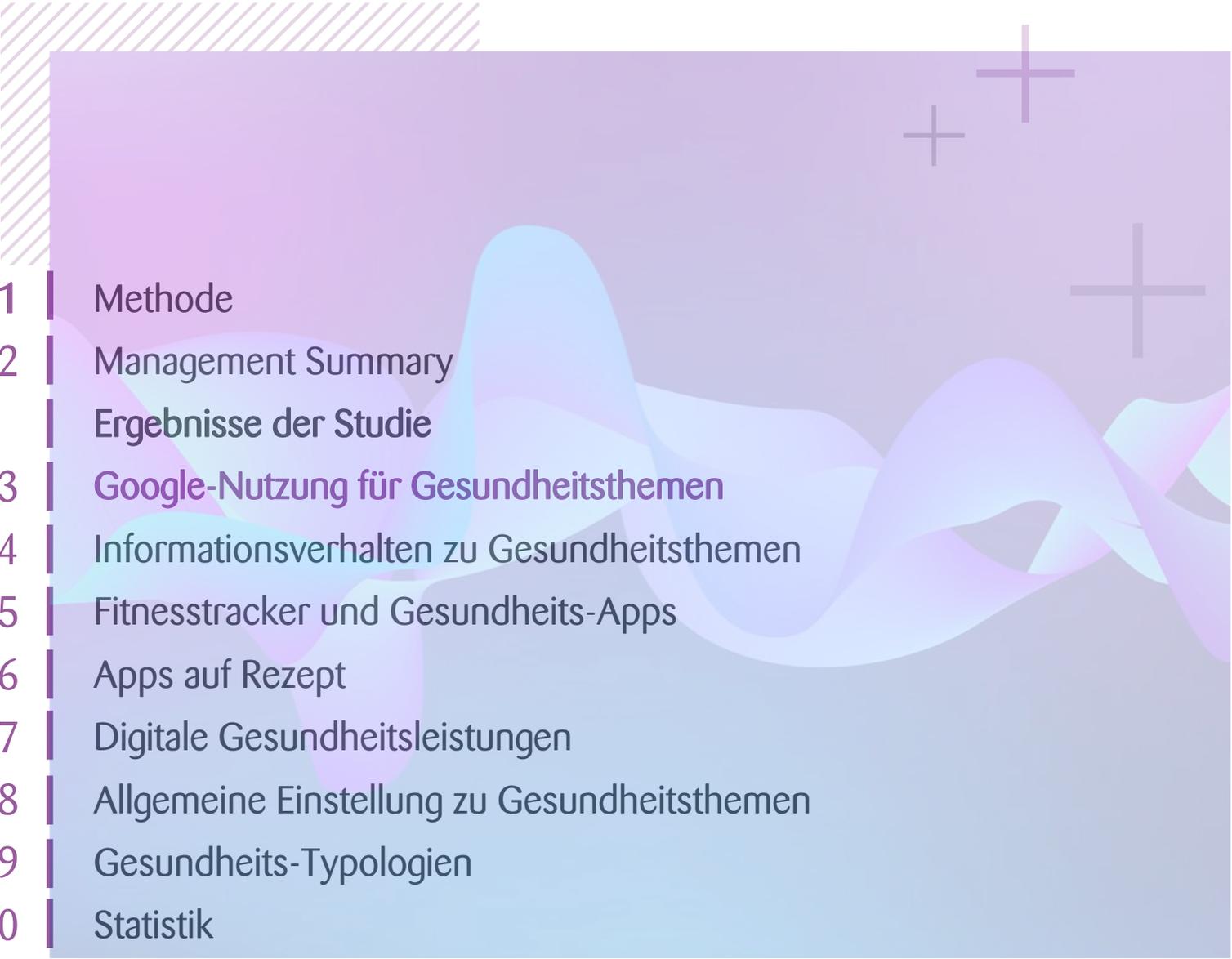
Die dritte Gruppe, die Gesundheitsvorsorger, leben im Allgemeinen gesund und suchen eher selten einen Arzt auf. Allerdings nehmen sie Vorsorgeuntersuchungen relativ ernst. Nach Krankheitssymptomen googeln sie so gut wie nie und nutzen auch kaum Tracker oder Trainings-Apps, außer gelegentlich einem Schrittzähler (S. 75f.).

### **Gesundheitsbewusstsein ohne Schnickschnack: Die Gesundheitspragmatiker**

Die vierte Gruppe, die Gesundheitspragmatiker, suchen eher selten einen Arzt auf. Sie sind jedoch daran interessiert, gesünder zu leben und achten daher auf eine gesunde Ernährung. Sie googeln nur selten nach Krankheitssymptomen, um mit ihrem Arzt über mögliche Behandlungsoptionen zu sprechen. Gelegentlich nutzen sie einen Tracker, um ihre Aktivitäten zu überwachen oder Puls oder Blutdruck zu messen oder Trainings-Apps für ihre Fitnessübungen (S. 78f.).

# Agenda

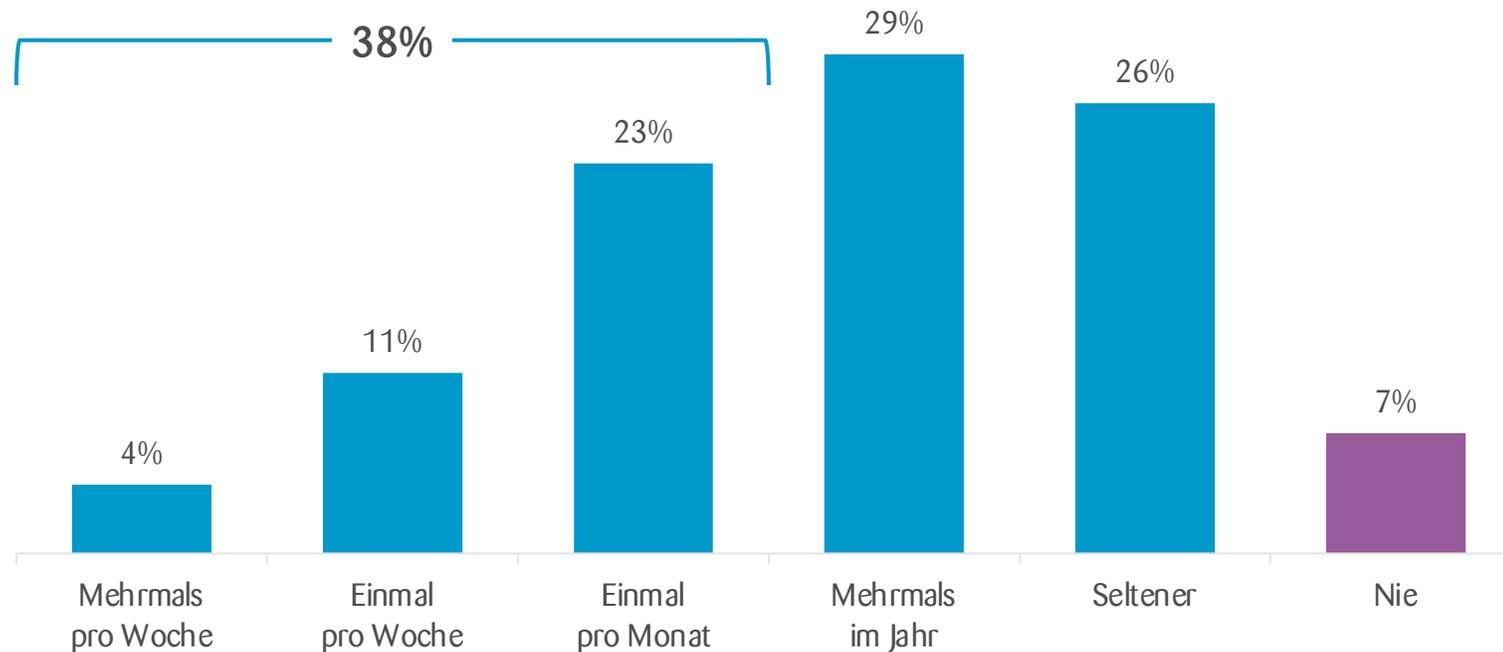
Health-Study 2023  
Schweiz

- 
- 01 | Methode
  - 02 | Management Summary
  - 03 | Ergebnisse der Studie
  - 03 | **Google-Nutzung für Gesundheitsthemen**
  - 04 | Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen
  - 05 | Fitnesstracker und Gesundheits-Apps
  - 06 | Apps auf Rezept
  - 07 | Digitale Gesundheitsleistungen
  - 08 | Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen
  - 09 | Gesundheits-Typologien
  - 10 | Statistik

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

### Googeln nach Krankheitssymptomen



Frage 1: Wie häufig googeln Sie nach Krankheitssymptomen?

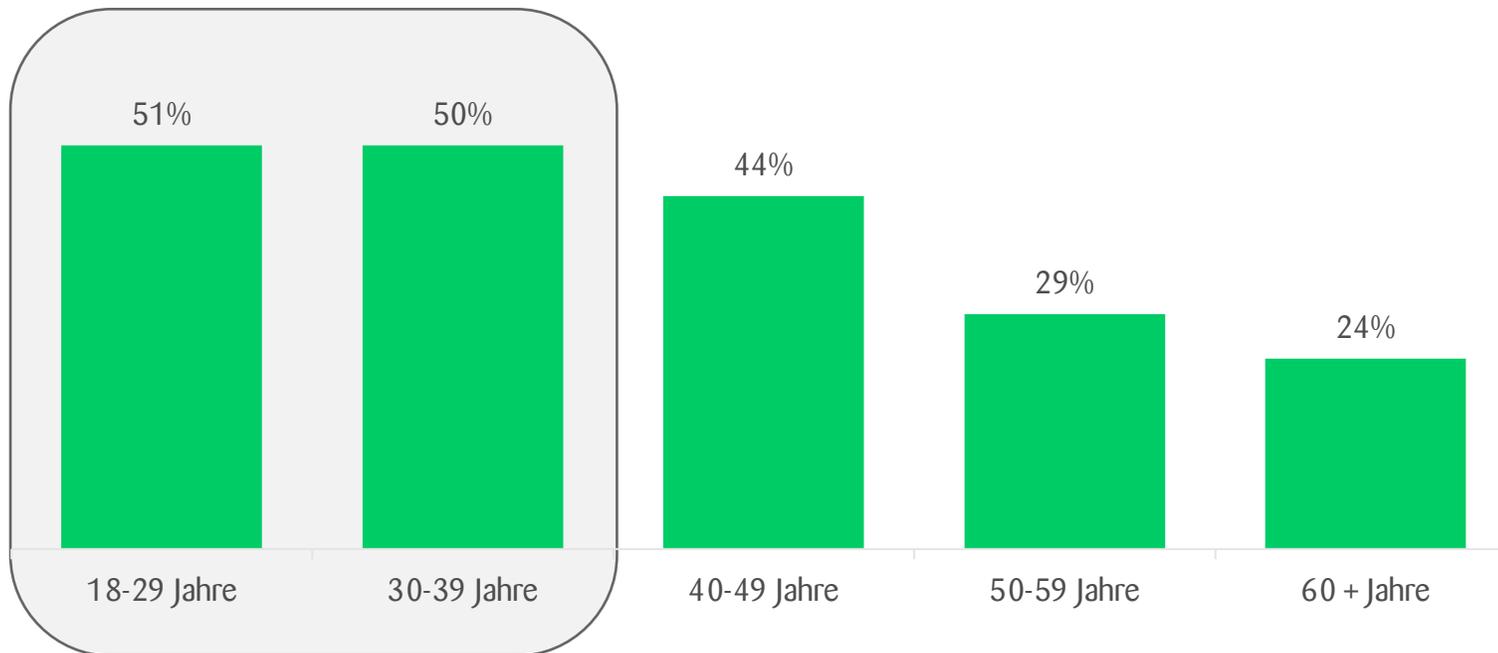
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Fast 40 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer googeln mindestens einmal pro Monat nach Krankheitssymptomen.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

### Googeln nach Krankheitssymptomen: mindestens einmal im Monat



Frage 1: Wie häufig googeln Sie nach Krankheitssymptomen?

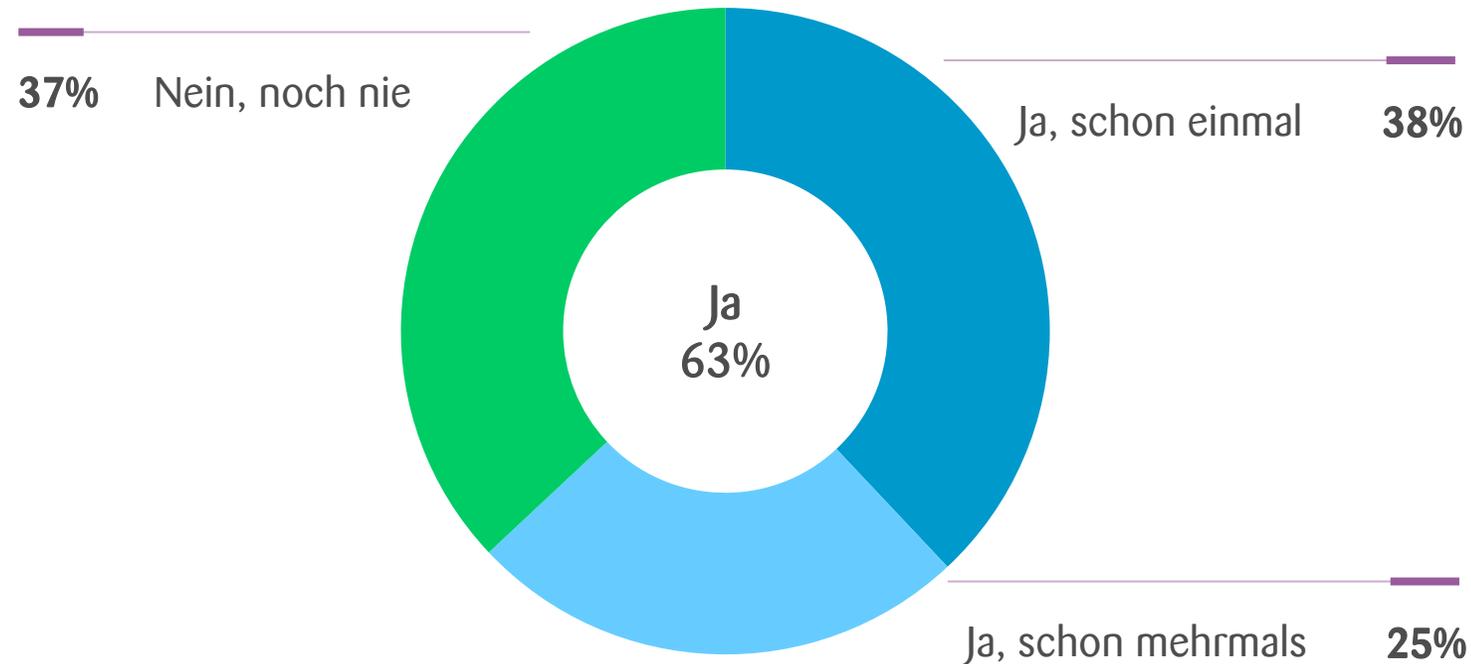
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Vor allem für Jüngere ist Google eine beliebte Quelle, wenn es um Informationen zu Krankheitssymptomen geht.

# Health-Study 2023 | Schweiz

Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

## Sorgen um die Gesundheit nach dem Googeln von Symptomen



Frage 2: Haben Sie sich nach dem Googeln nach Symptomen schon einmal ernsthafte Sorgen um Ihre Gesundheit gemacht?

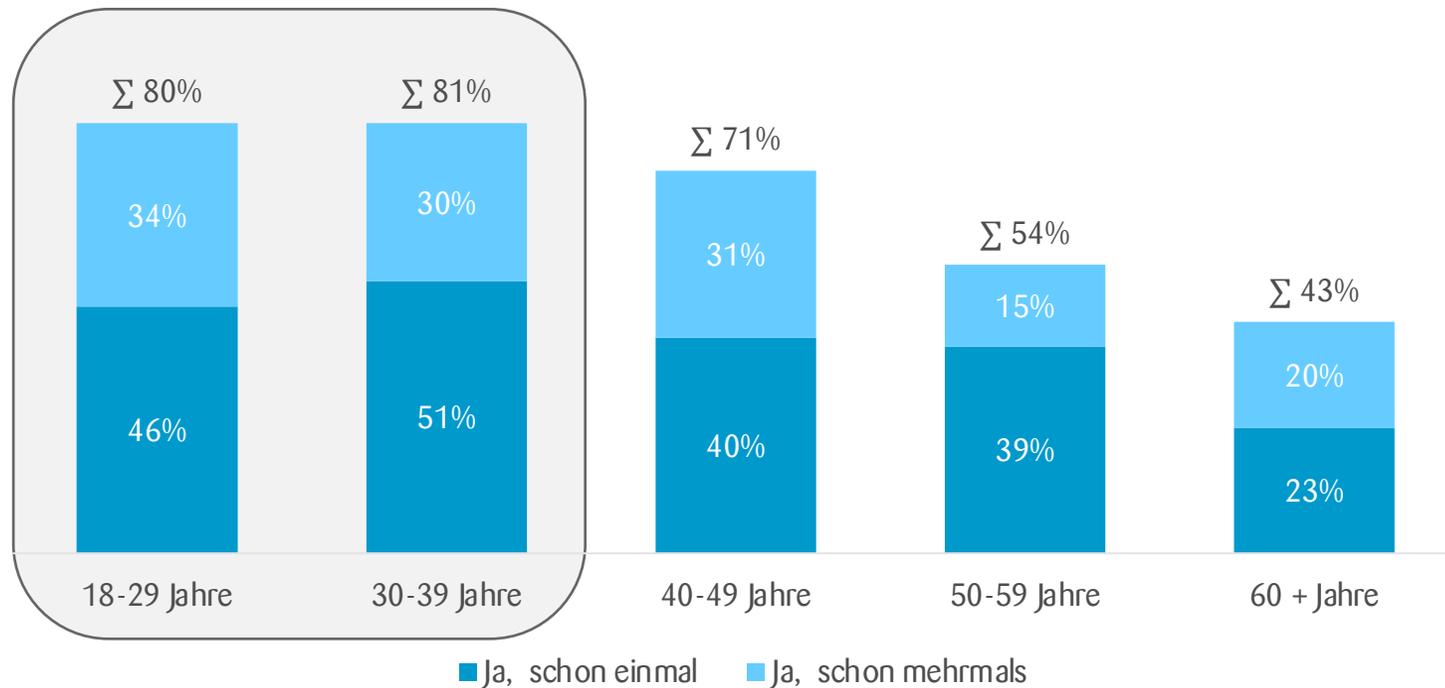
Basis: Befragte, die nach Krankheitssymptomen googeln, N = 554 (Einfachnennung)

Knapp zwei Drittel haben sich nach dem Googeln von Krankheitssymptomen schon ernsthafte Sorgen um ihre Gesundheit gemacht.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

### Sorgen um die Gesundheit nach dem Googeln von Symptomen



Frage 2: Haben Sie sich nach dem Googeln nach Symptomen schon einmal ernsthafte Sorgen um Ihre Gesundheit gemacht?

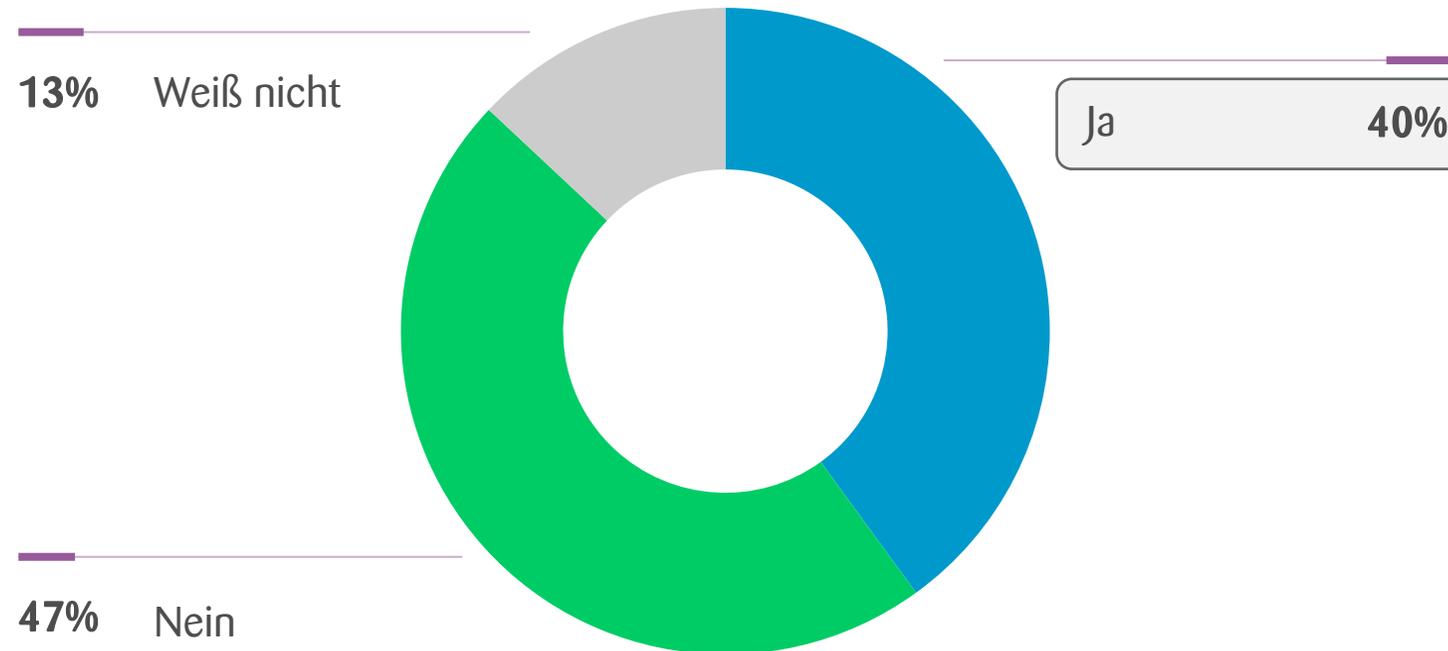
Basis: Befragte, die nach Krankheitssymptomen googeln, N = 554 (Einfachnennung)

Besonders bei jüngeren Menschen führt das Googeln von Krankheitssymptomen häufig zu Sorgen.

# Health-Study 2023 | Schweiz

Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

## Begründete Sorgen



In 40 Prozent der Fälle waren die Sorgen begründet.

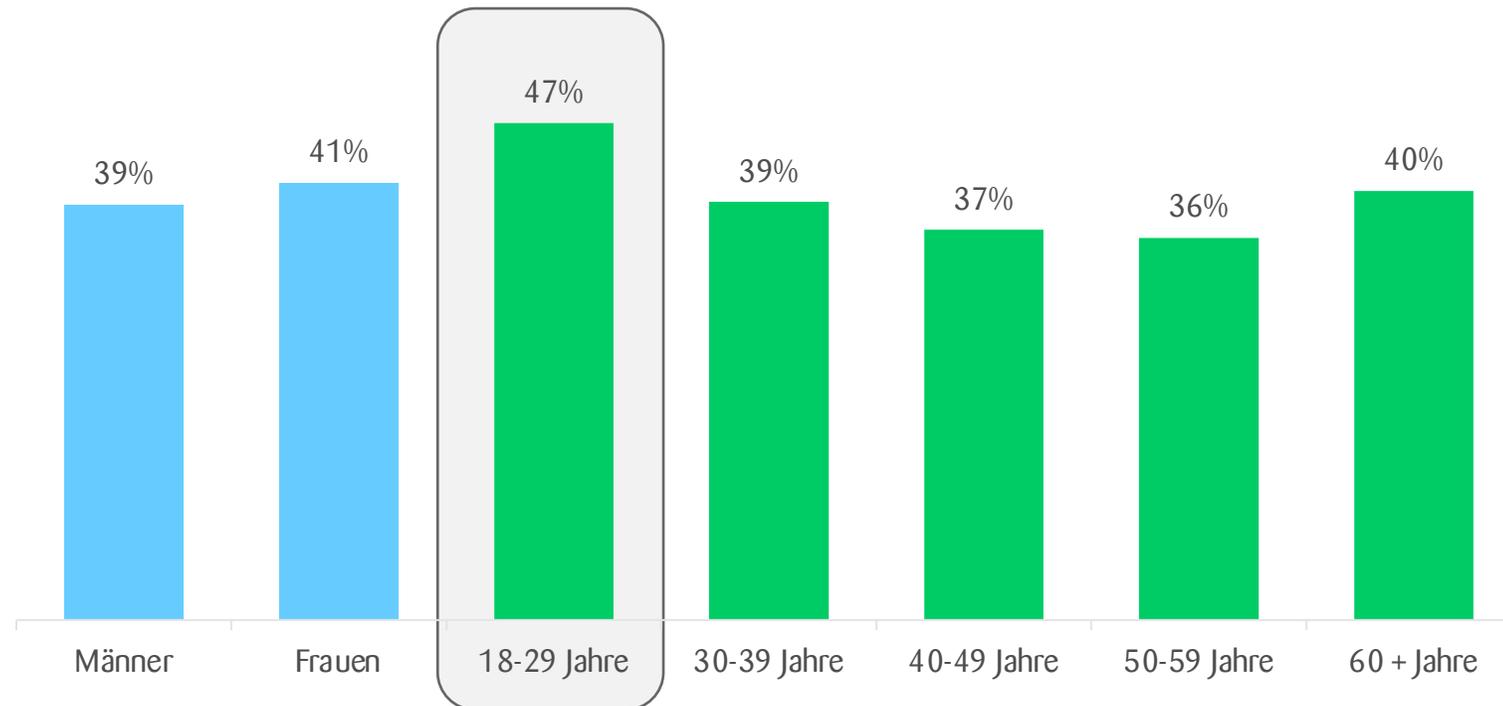
Frage 3: Waren diese Sorgen begründet?

Basis: Befragte, die sich nach dem Googeln von Krankheitssymptomen Sorgen gemacht haben, N = 350 (Einfachnennung)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

### Begründete Sorgen: Ja



Frage 3: Waren diese Sorgen begründet?

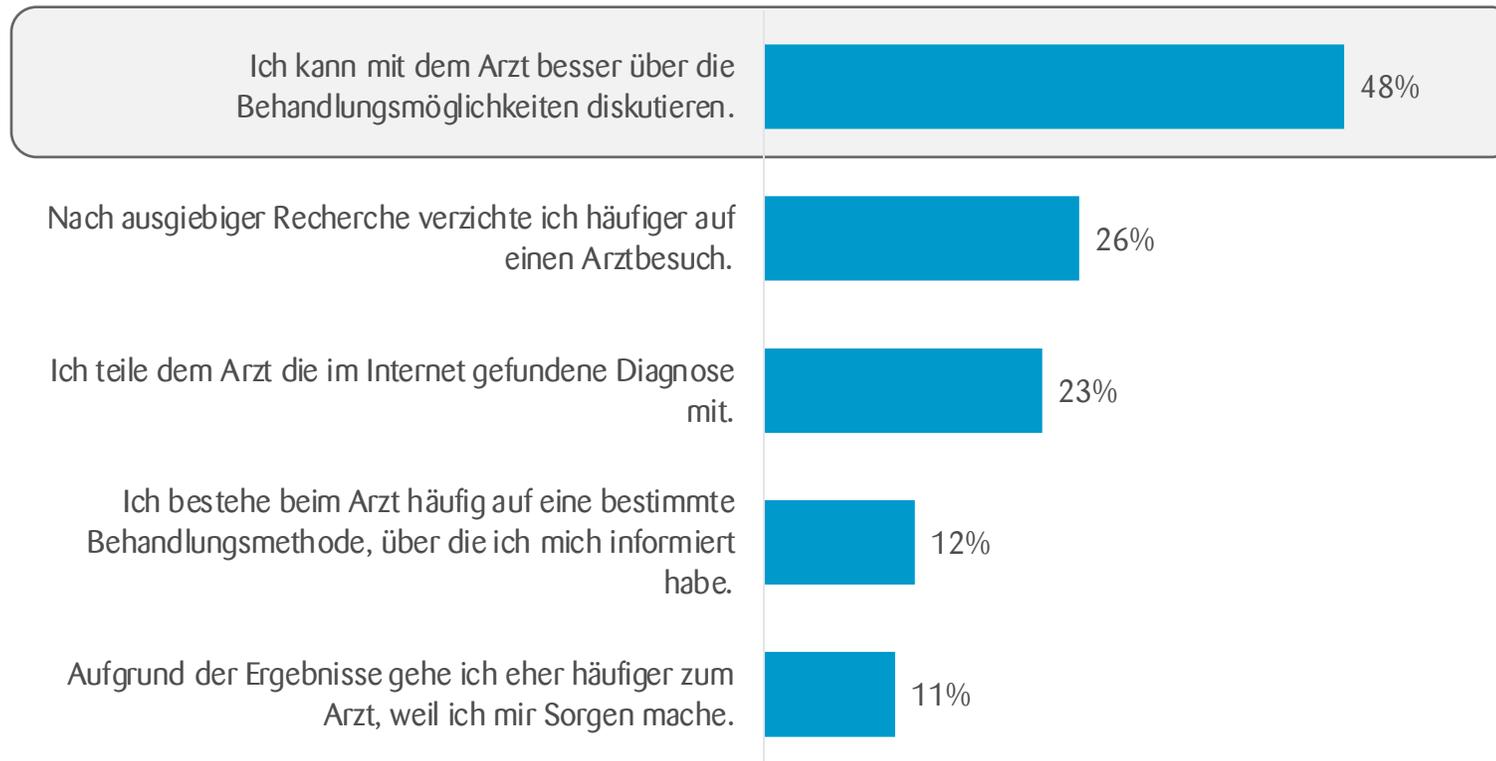
Basis: Befragte, die sich nach dem Googeln von Krankheitssymptomen Sorgen gemacht haben, N = 350 (Einfachnennung)

Vor allem bei unter 30-jährigen Befragten waren die Sorgen nach dem Googeln von Krankheitssymptomen oft begründet.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

### Auswirkungen auf das Verhalten in Bezug auf Krankheiten und Arztbesuche



Frage 4: Was würden Sie sagen: Wie wirkt sich das Googeln nach Symptomen auf Ihr Verhalten in Bezug auf Krankheiten und Arztbesuche aus?

Basis: Befragte, die nach Krankheitssymptomen googeln, N = 554 (Mehrfachnennung)

Der Hauptgrund für das Googeln nach Krankheitssymptomen ist, mit dem Arzt besser über Behandlungsmöglichkeiten diskutieren zu können.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

### Auswirkungen auf das Verhalten in Bezug auf Krankheiten und Arztbesuche

	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	93	98	99	98	166
Ich kann mit dem Arzt besser über die Behandlungsmöglichkeiten diskutieren.	37%	38%	38%	59%	59%
Nach ausgiebiger Recherche verzichte ich häufiger auf einen Arztbesuch.	29%	29%	26%	26%	23%
Ich teile dem Arzt die im Internet gefundene Diagnose mit.	33%	32%	25%	17%	14%
Aufgrund der Ergebnisse gehe ich eher häufiger zum Arzt, weil ich mir Sorgen mache.	20%	15%	17%	7%	7%
Ich bestehe beim Arzt häufig auf eine bestimmte Behandlungsmethode, über die ich mich informiert habe.	11%	12%	11%	10%	10%

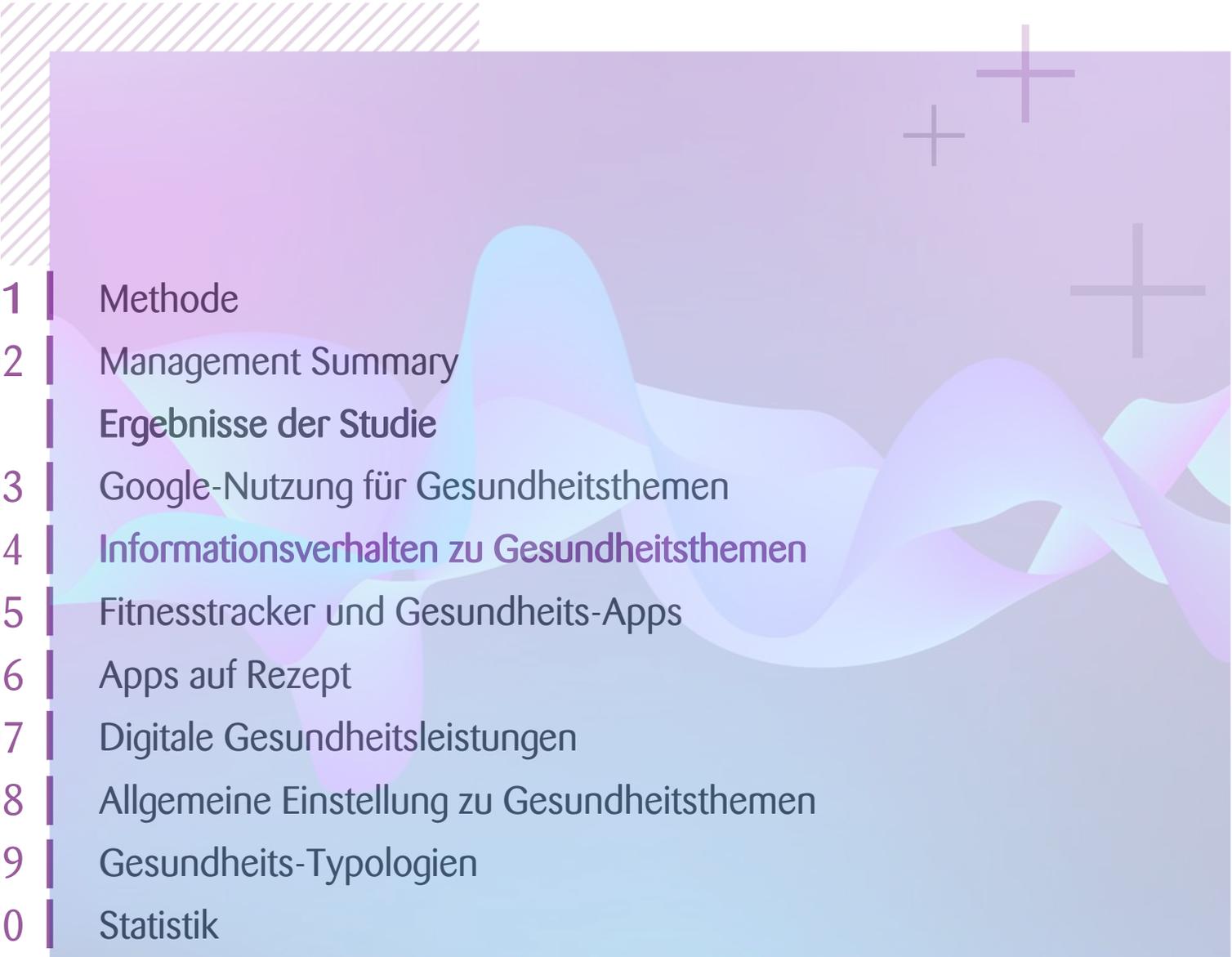
Frage 4: Was würden Sie sagen: Wie wirkt sich das Googeln nach Symptomen auf Ihr Verhalten in Bezug auf Krankheiten und Arztbesuche aus?

Basis: Befragte, die nach Krankheitssymptomen googeln, N = 554 (Mehrfachnennung)

Besonders Jüngere googeln nach Krankheitssymptomen, um dem Arzt die im Internet gefundene Diagnose mitzuteilen.

# Agenda

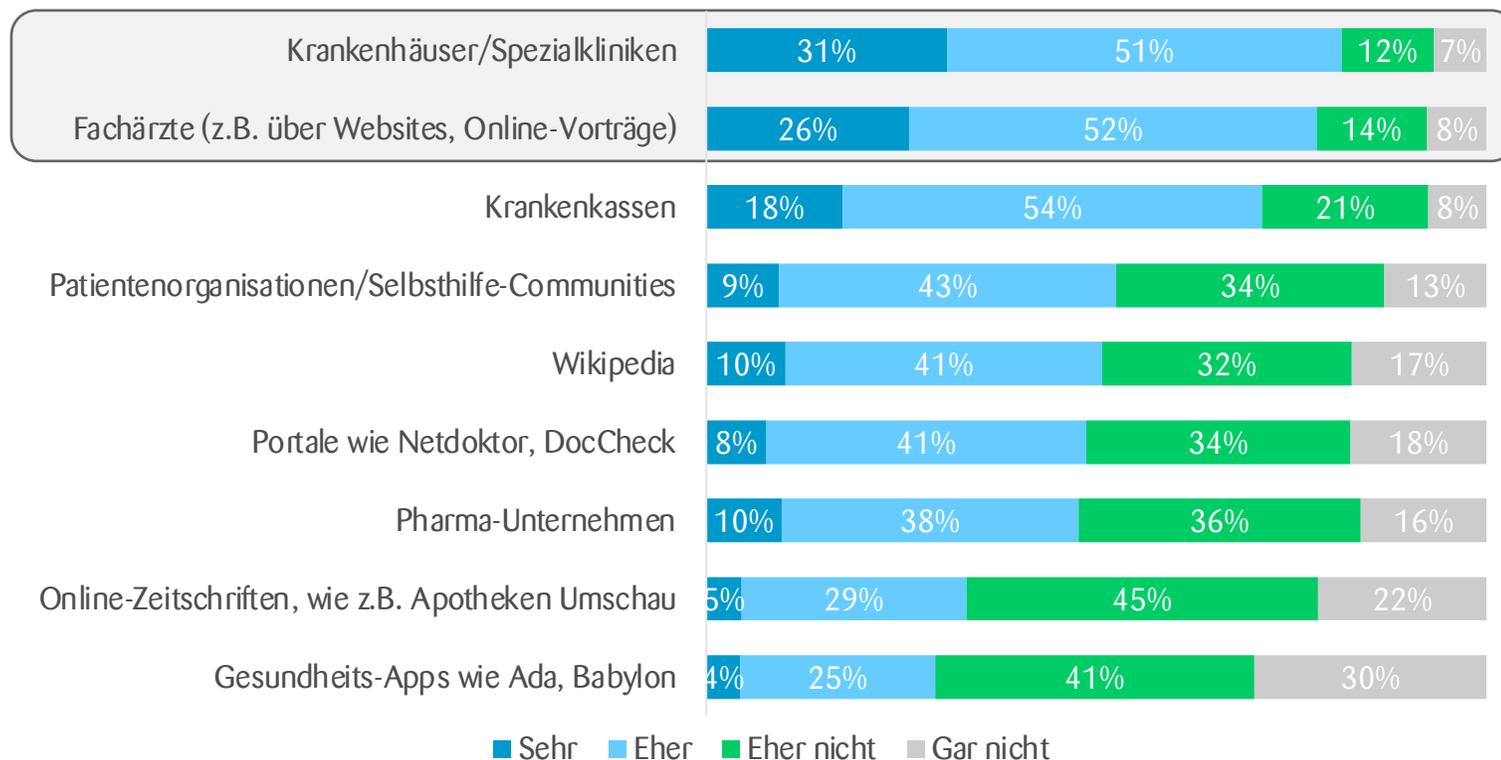
Health-Study 2023  
Schweiz

- 
- 01 | Methode
  - 02 | Management Summary
  - 03 | Ergebnisse der Studie
  - 04 | **Google-Nutzung für Gesundheitsthemen**
  - 05 | Informationsverhalten zu **Gesundheitsthemen**
  - 06 | Fitnesstracker und Gesundheits-Apps
  - 07 | Apps auf Rezept
  - 08 | Digitale Gesundheitsleistungen
  - 09 | Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen
  - 10 | Gesundheits-Typologien
  - 10 | Statistik

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen

### Vertrauen in Quellen im Internet bei Fragen zu Krankheiten und Symptomen



Schweizerinnen und Schweizer haben bei Fragen zu Krankheiten und Symptomen das größte Vertrauen in die Informationen von Krankenhäusern und Fachärzten.

Frage 5: Inwieweit vertrauen Sie den folgenden Quellen im Internet, wenn es um Fragen zu Krankheiten und Symptomen geht?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen

### Vertrauen in Quellen im Internet bei Fragen zu Krankheiten und Symptomen

Top-2: Sehr + Eher	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
Krankenhäuser/Spezialkliniken	89%	75%	85%	82%	79%
Fachärzte (z.B. über Websites, Online-Vorträge)	82%	78%	80%	81%	74%
Krankenkassen	74%	64%	73%	74%	71%
Patientenorganisationen/Selbsthilfe-Communities	44%	61%	56%	53%	50%
Wikipedia	44%	49%	56%	61%	47%
Portale wie Netdoktor, DocCheck	54%	55%	53%	52%	38%
Pharma-Unternehmen	55%	51%	50%	49%	40%
Online-Zeitschriften, wie z.B. Apotheken Umschau	36%	40%	42%	38%	21%
Gesundheits-Apps wie Ada, Babylon	37%	40%	38%	28%	15%

Frage 5: Inwieweit vertrauen Sie den folgenden Quellen im Internet, wenn es um Fragen zu Krankheiten und Symptomen geht?

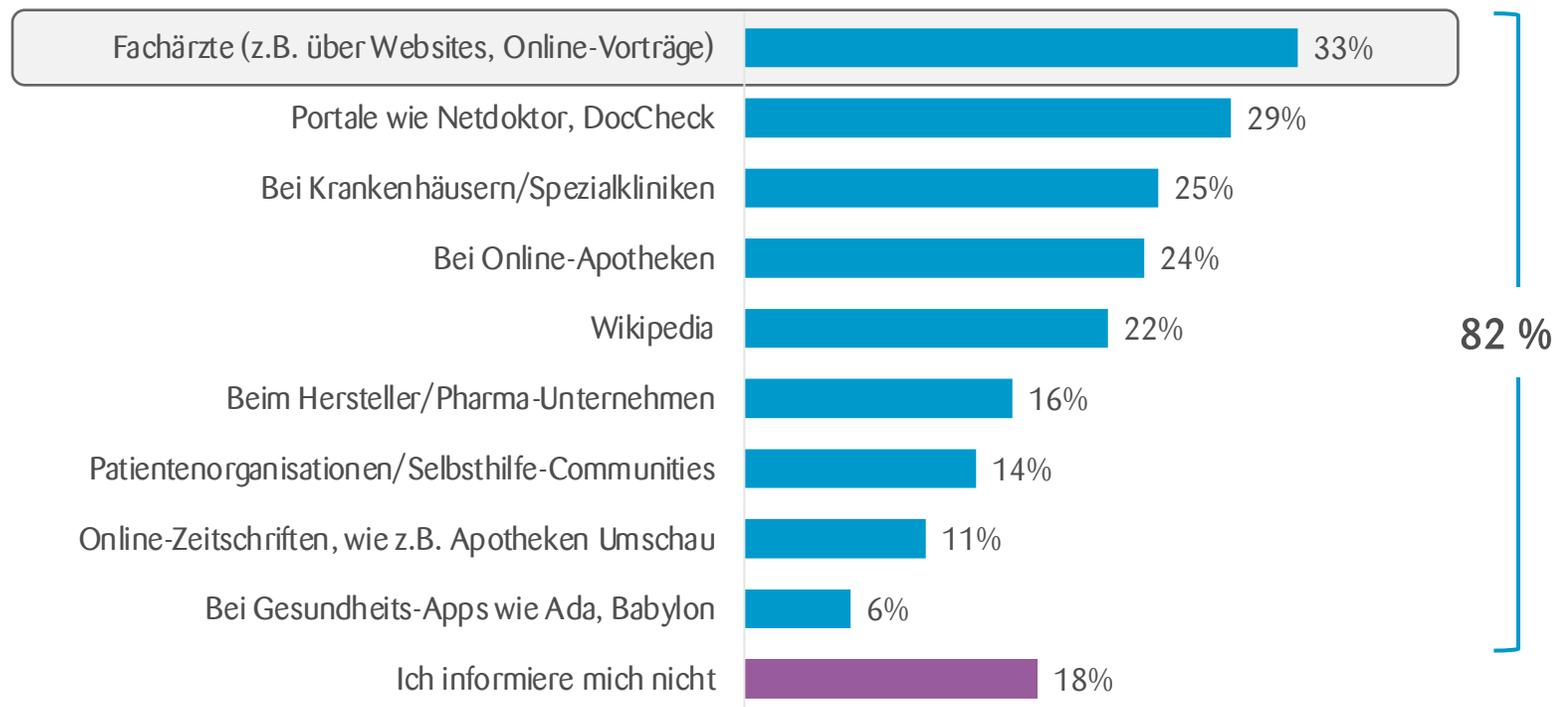
Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

Dagegen ist das Vertrauen in Gesundheits-Apps wie Ada oder Babylon deutlich geringer, insbesondere bei älteren Menschen.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen

### Informationen über Behandlungsmethoden und Medikamente



Mehr als 80 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer nutzen das Internet, um sich über Behandlungsmethoden oder Medikamente zu informieren. Neben den Fachärzten sind Portale wie Netdoktor oder DocCheck die Hauptinformationsquellen zu diesem Thema. Nur wenige nutzen dagegen Gesundheits-Apps.

Frage 6: Wo informieren Sie sich über Behandlungsmethoden und Medikamente im Internet?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen

### Informationen über Behandlungsmethoden und Medikamente

	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
Fachärzte (z.B. über Websites, Online-Vorträge)	39%	36%	33%	29%	30%
Portale wie Netdoktor, DocCheck	27%	37%	28%	35%	23%
Bei Krankenhäusern/Spezialkliniken	34%	34%	24%	15%	21%
Bei Online-Apotheken	32%	44%	21%	20%	13%
Wikipedia	15%	20%	18%	33%	21%
Beim Hersteller/Pharma-Unternehmen	31%	15%	13%	11%	14%
Patientenorganisationen/Selbsthilfe-Communities	11%	15%	13%	17%	14%
Online-Zeitschriften, wie z.B. Apotheken Umschau	12%	17%	10%	15%	5%
Bei Gesundheits-Apps wie Ada, Babylon	9%	9%	10%	5%	3%
Ich informiere mich nicht	6%	5%	13%	24%	29%

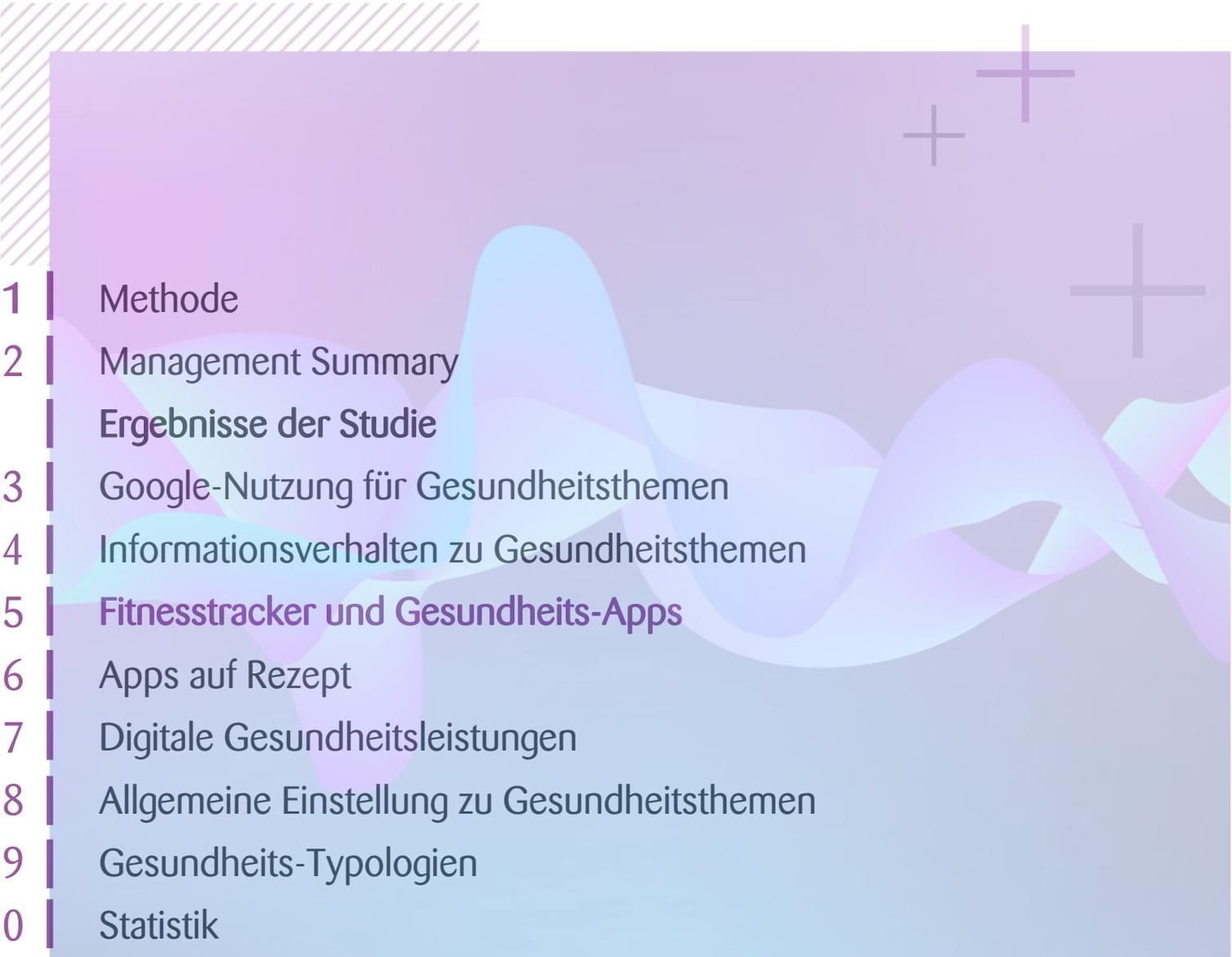
Frage 6: Wo informieren Sie sich über Behandlungsmethoden und Medikamente im Internet?

Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

Auf die Informationen von Fachärzten vertrauen vor allem Jüngere, während Gesundheitsportale für 30- bis unter 40-Jährige die erste Wahl sind.

# Agenda

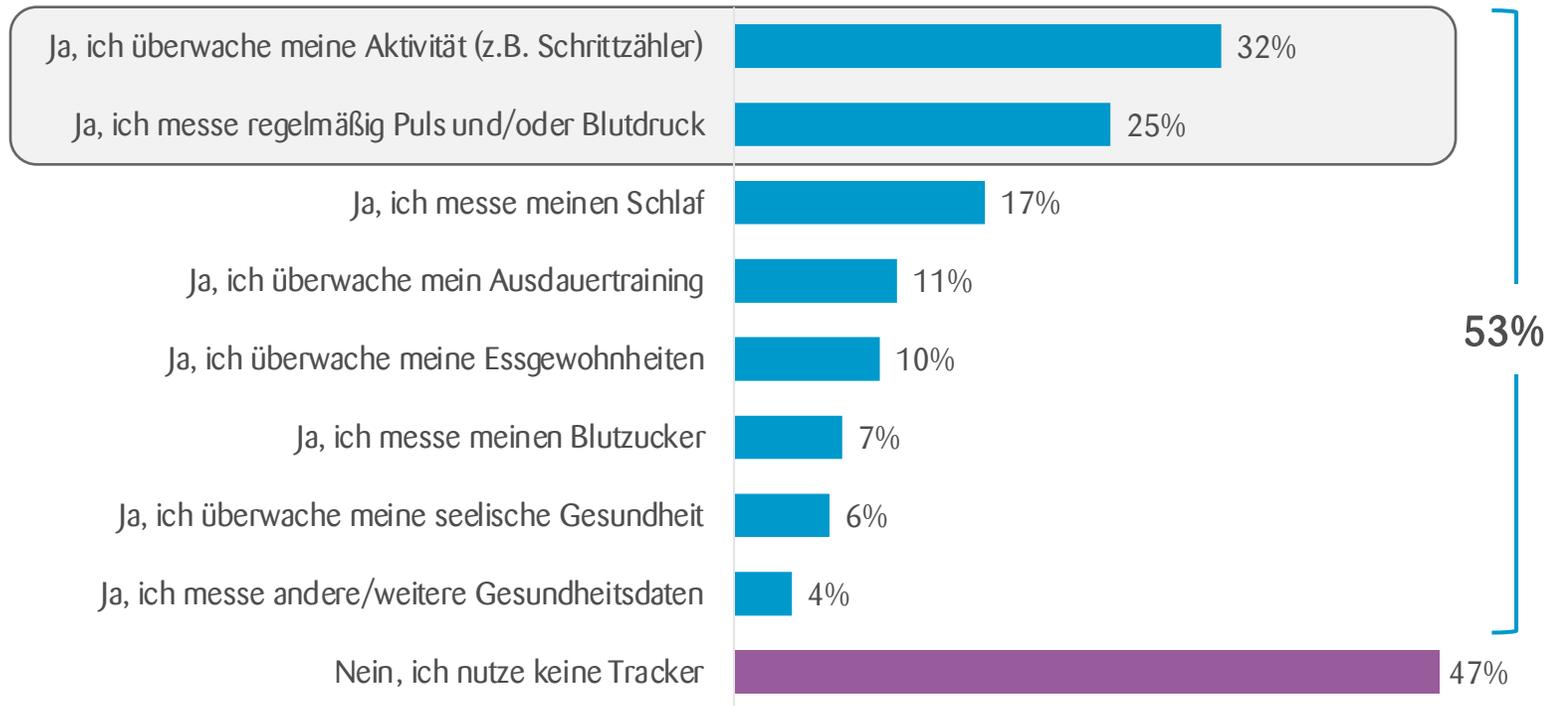
Health-Study 2023  
Schweiz

- 
- 01 | Methode
  - 02 | Management Summary
  - 03 | Ergebnisse der Studie
  - 04 | Google-Nutzung für Gesundheitsthemen
  - 05 | **Fitnesstracker und Gesundheits-Apps**
  - 06 | Apps auf Rezept
  - 07 | Digitale Gesundheitsleistungen
  - 08 | Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen
  - 09 | Gesundheits-Typologien
  - 10 | Statistik

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Fitnessstracker und Gesundheits-Apps

### Nutzung von Trackern



Mehr als die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer nutzt Tracker wie Schrittzähler oder Blutdruckmessgeräte zur Überwachung oder Förderung der Gesundheit und Fitness.

Frage 7: Nutzen Sie Tracker (z.B. Pulsuhren, Fitnessarmbänder Wearables und/oder Fitness-Apps), um Ihre Gesundheit oder Ihre Fitness zu überwachen bzw. fördern?

Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Fitnesstracker und Gesundheits-Apps

### Nutzung von Trackern

	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
Ja, ich überwache meine Aktivität (z.B. Schrittzähler)	30%	43%	37%	29%	27%
Ja, ich messe regelmäßig Puls und/oder Blutdruck	34%	25%	24%	19%	24%
Ja, ich messe meinen Schlaf	23%	26%	15%	15%	11%
Ja, ich überwache mein Ausdauertraining	16%	17%	12%	7%	6%
Ja, ich überwache meine Essgewohnheiten	21%	15%	7%	6%	5%
Ja, ich messe meinen Blutzucker	8%	12%	10%	1%	6%
Ja, ich überwache meine seelische Gesundheit	12%	7%	4%	8%	3%
Ja, ich messe andere/weitere Gesundheitsdaten	6%	4%	3%	3%	4%
Nein, ich nutze keine Tracker	32%	30%	40%	61%	59%
Ja, ich nutze Tracker	68%	70%	60%	39%	41%

Frage 7: Nutzen Sie Tracker (z.B. Pulsuhren, Fitnessarmbänder Wearables und/oder Fitness-Apps), um Ihre Gesundheit oder Ihre Fitness zu überwachen bzw. fördern?

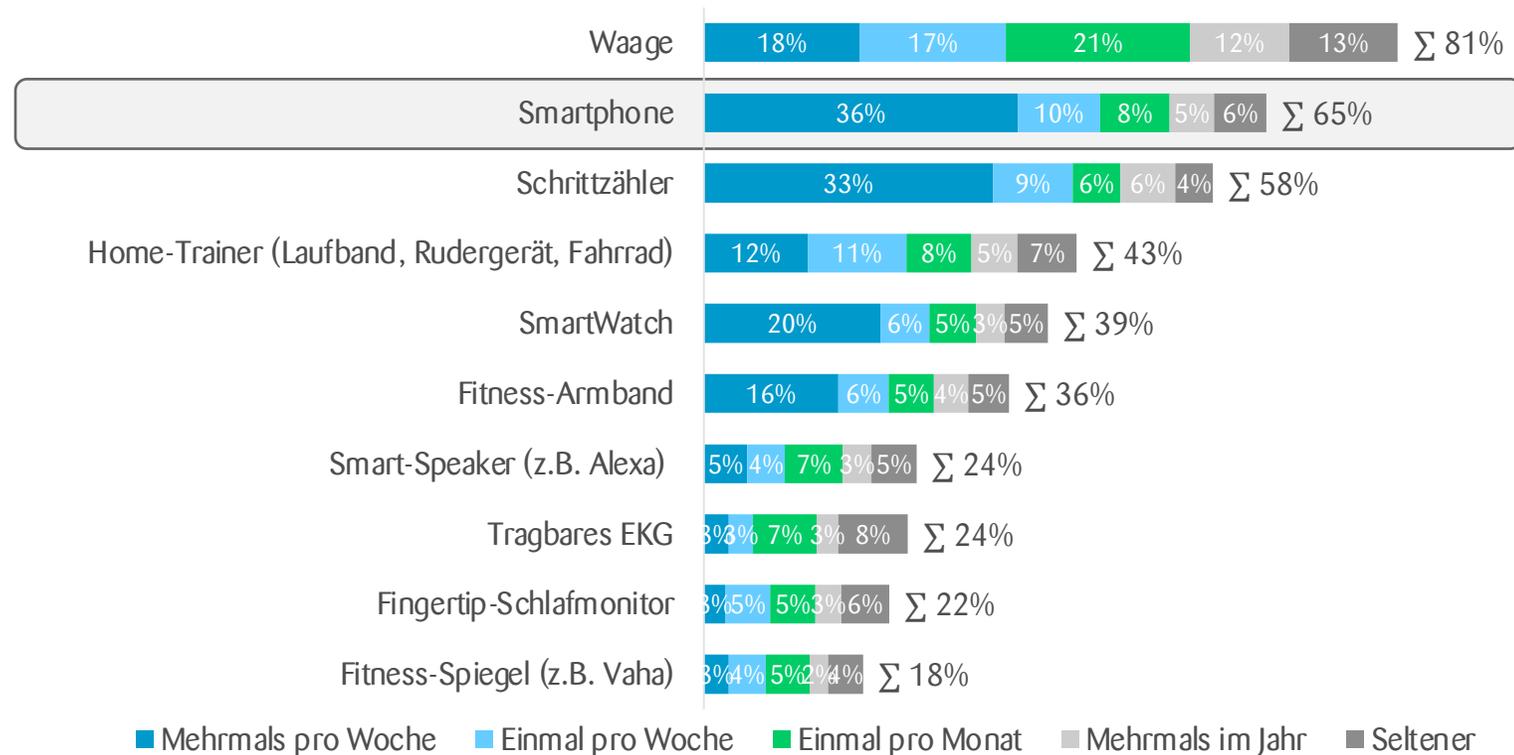
Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

Vor allem unter 40-Jährige nutzen Fitness-Tracker und -Apps, um ihre Gesundheit zu überwachen.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Fitnessstracker und Gesundheits-Apps

### Nutzung von Geräten zur Überwachung oder Förderung der Gesundheit



Rund zwei Drittel der Befragten nutzen ihr Smartphone zur Überwachung oder Verbesserung ihrer Gesundheit.

Frage 8: Wie oft nutzen Sie die folgenden Geräte zur Überwachung oder Förderung Ihrer Gesundheit?

Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Fitnessstracker und Gesundheits-Apps

### Nutzung von Geräten zur Überwachung oder Förderung der Gesundheit

Mindestens seltene Nutzung	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
Waage	86%	81%	76%	78%	80%
Smartphone	93%	80%	78%	51%	43%
Schrittzähler	78%	67%	65%	52%	44%
Home-Trainer (Laufband, Rudergerät, Fahrrad)	57%	51%	52%	32%	33%
SmartWatch	58%	60%	51%	28%	20%
Fitness-Armband	56%	50%	43%	26%	17%
Smart-Speaker (z.B. Alexa)	45%	40%	31%	17%	6%
Tragbares EKG	45%	34%	26%	12%	12%
Fingertip-Schlafmonitor	39%	35%	26%	9%	9%
Fitness-Spiegel (z.B. Vaha)	36%	33%	25%	8%	3%

Mehr als neun von zehn unter 30-Jährigen nutzen ein Smartphone zur Überwachung oder Förderung ihrer Gesundheit.

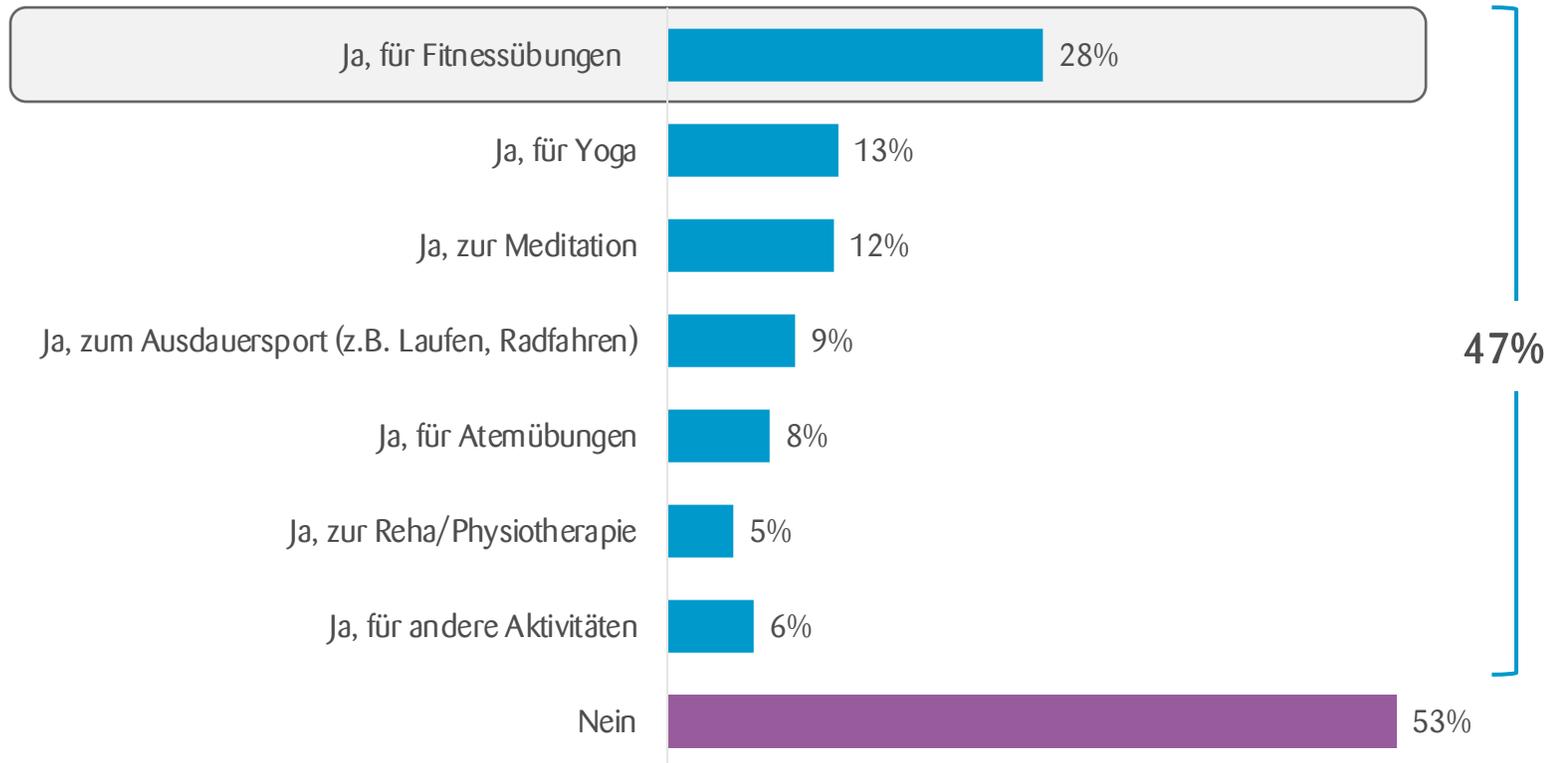
Frage 8: Wie oft nutzen Sie die folgenden Geräte zur Überwachung oder Förderung Ihrer Gesundheit?

Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Fitnessstracker und Gesundheits-Apps

### Nutzung von Trainingsapps



Fast die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer nutzt Trainings-Apps, am häufigsten für Fitnessübungen.

Frage 9: Nutzen Sie Trainingsapps?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Fitnessstracker und Gesundheits-Apps

### Nutzung von Trainingsapps

	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
Ja, für Fitnessübungen	51%	40%	36%	21%	8%
Ja, für Yoga	24%	16%	13%	12%	5%
Ja, zur Meditation	20%	18%	14%	9%	6%
Ja, zum Ausdauersport (z.B. Laufen, Radfahren)	11%	16%	12%	8%	4%
Ja, für Atemübungen	15%	12%	5%	5%	4%
Ja, zur Reha/Physiotherapie	8%	8%	8%	1%	2%
Ja, für andere Aktivitäten	9%	6%	4%	6%	6%
Nein	25%	35%	43%	64%	77%

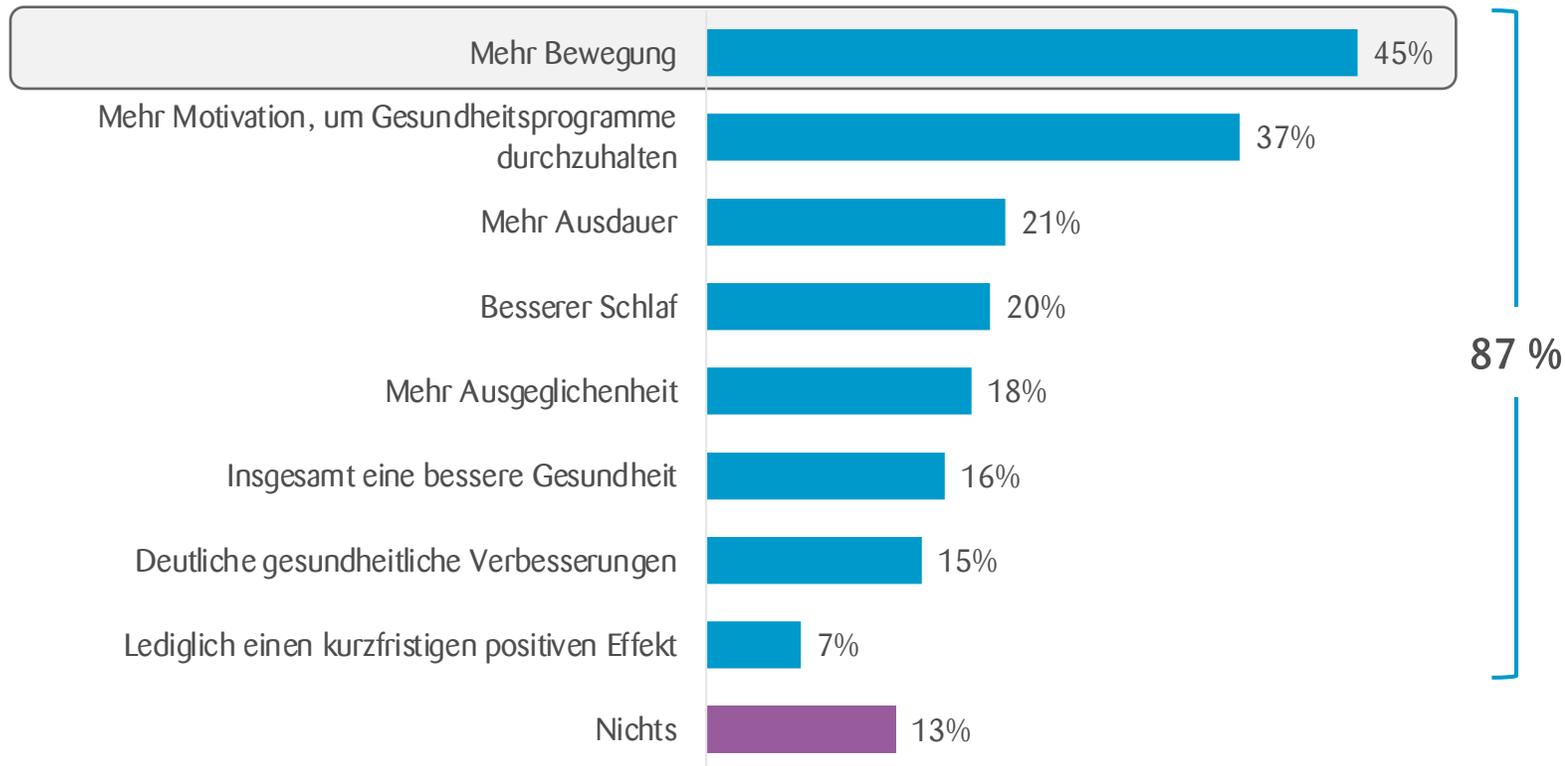
Frage 9: Nutzen Sie Trainingsapps?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

Unter 30-Jährige nutzen Trainings-Apps vergleichsweise häufig für Yoga oder zur Meditation.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Fitnessstracker und Gesundheits-Apps

### Nutzen von Trackern oder Apps



Fast 90 Prozent der Nutzer von Fitnesstrackern oder – Apps sehen einen Nutzen in diesen Geräten. Am häufigsten tragen sie dazu bei, sich mehr zu bewegen.

Frage 10: Was hat Ihnen der Einsatz von Trackern oder Apps bisher gebracht?  
Basis: Nutzer von Trackern oder Apps, N = 383 (Mehrfachnennung)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Fitnesstracker und Gesundheits-Apps

### Nutzen von Trackern oder Apps

	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	81	84	73	55	90
Mehr Bewegung	47%	51%	45%	45%	37%
Mehr Motivation, um Gesundheitsprogramme durchzuhalten	38%	42%	47%	33%	26%
Mehr Ausdauer	22%	24%	32%	16%	10%
Besserer Schlaf	26%	26%	18%	13%	13%
Mehr Ausgeglichenheit	30%	18%	16%	15%	12%
Insgesamt eine bessere Gesundheit	16%	14%	14%	18%	20%
Deutliche gesundheitliche Verbesserungen	12%	25%	16%	16%	6%
Lediglich einen kurzfristigen positiven Effekt	5%	2%	4%	9%	12%
Nichts	4%	10%	10%	20%	23%

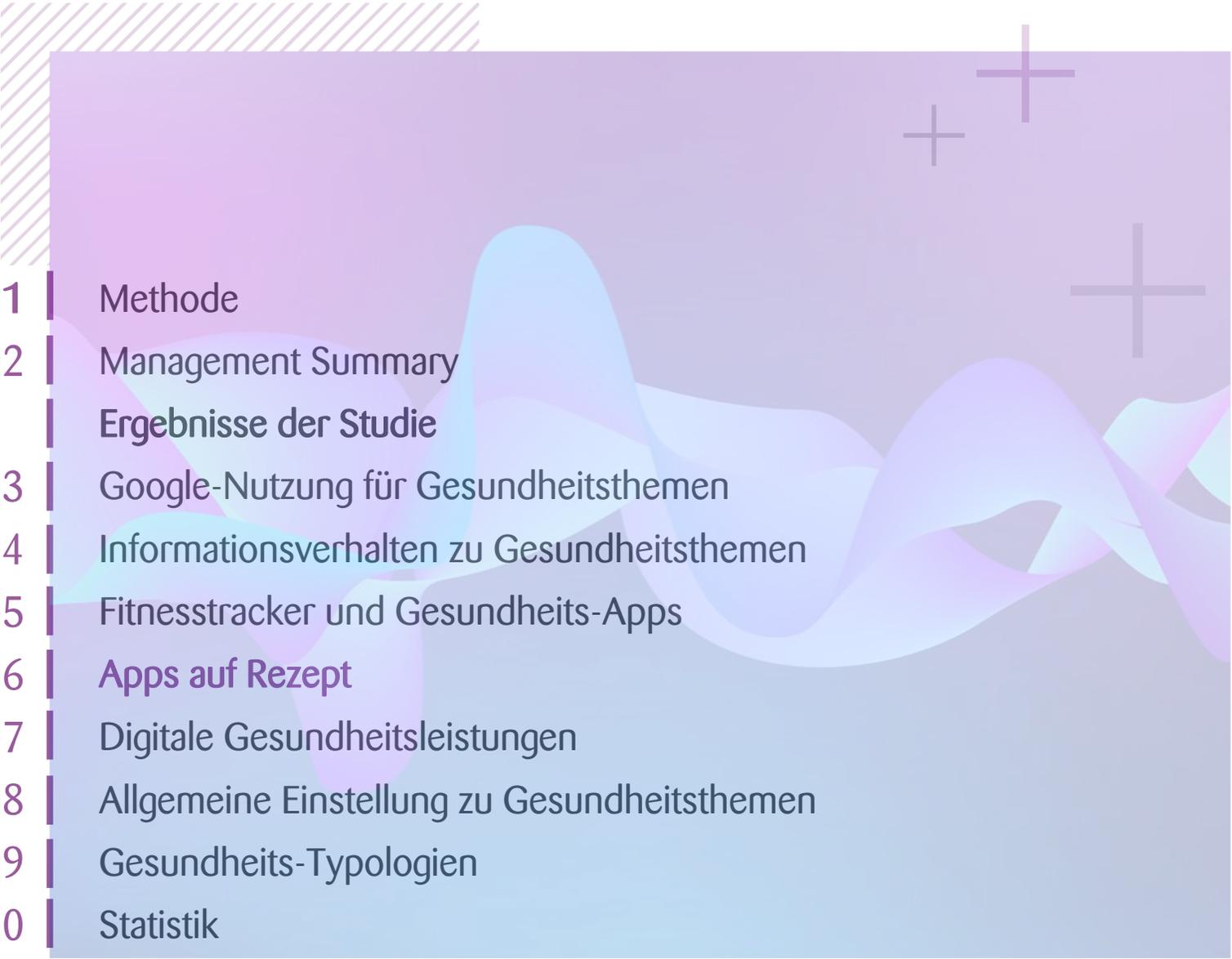
Frage 10: Was hat Ihnen der Einsatz von Trackern oder Apps bisher gebracht?

Basis: Nutzer von Trackern oder Apps, N = 383 (Mehrfachnennung)

Vor allem 40- bis unter 50-Jährigen helfen Tracker oder Apps sich zu motivieren, um Gesundheitsprogramme besser durchzuhalten.

# Agenda

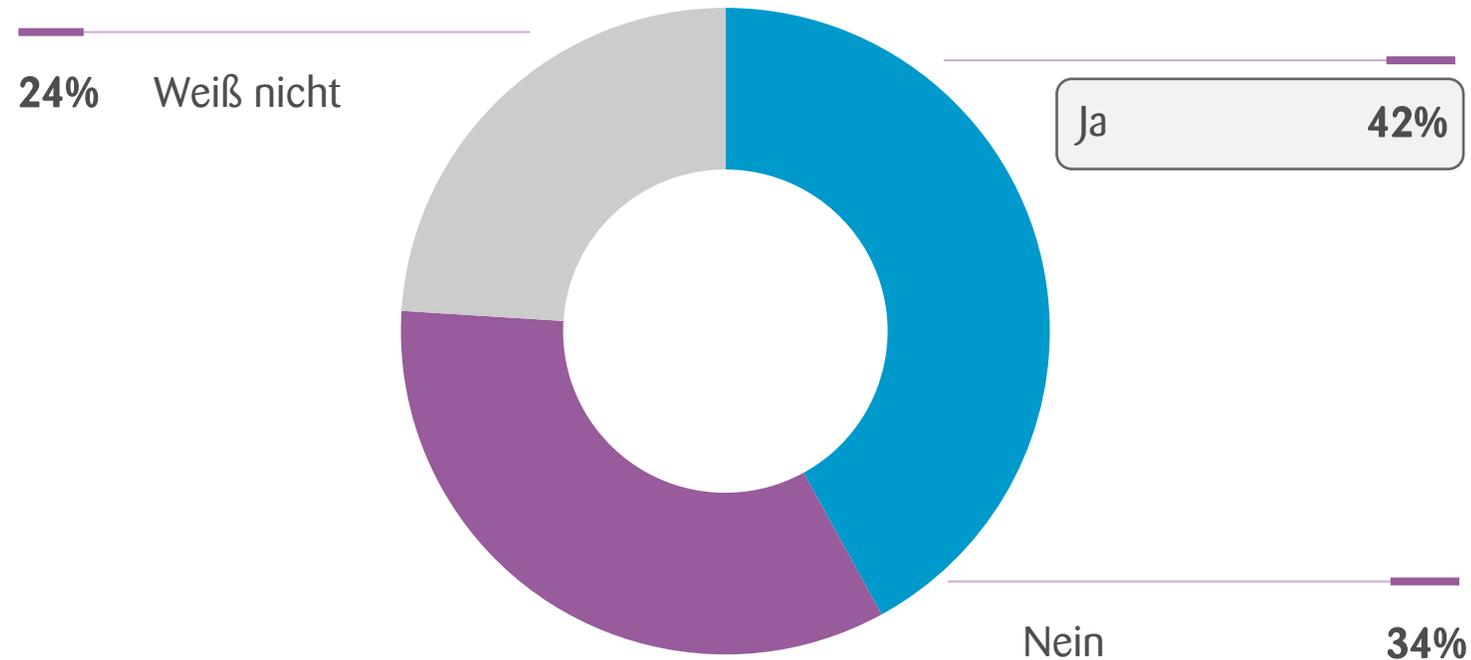
Health-Study 2023  
Schweiz

- 
- 01 | Methode
  - 02 | Management Summary
  - 03 | Ergebnisse der Studie
  - 04 | Google-Nutzung für Gesundheitsthemen
  - 05 | Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen
  - 06 | Fitnesstracker und Gesundheits-Apps
  - 07 | **Apps auf Rezept**
  - 08 | Digitale Gesundheitsleistungen
  - 09 | Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen
  - 10 | Gesundheits-Typologien
  - 10 | Statistik

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Apps auf Rezept

### Interesse an „Apps auf Rezept“



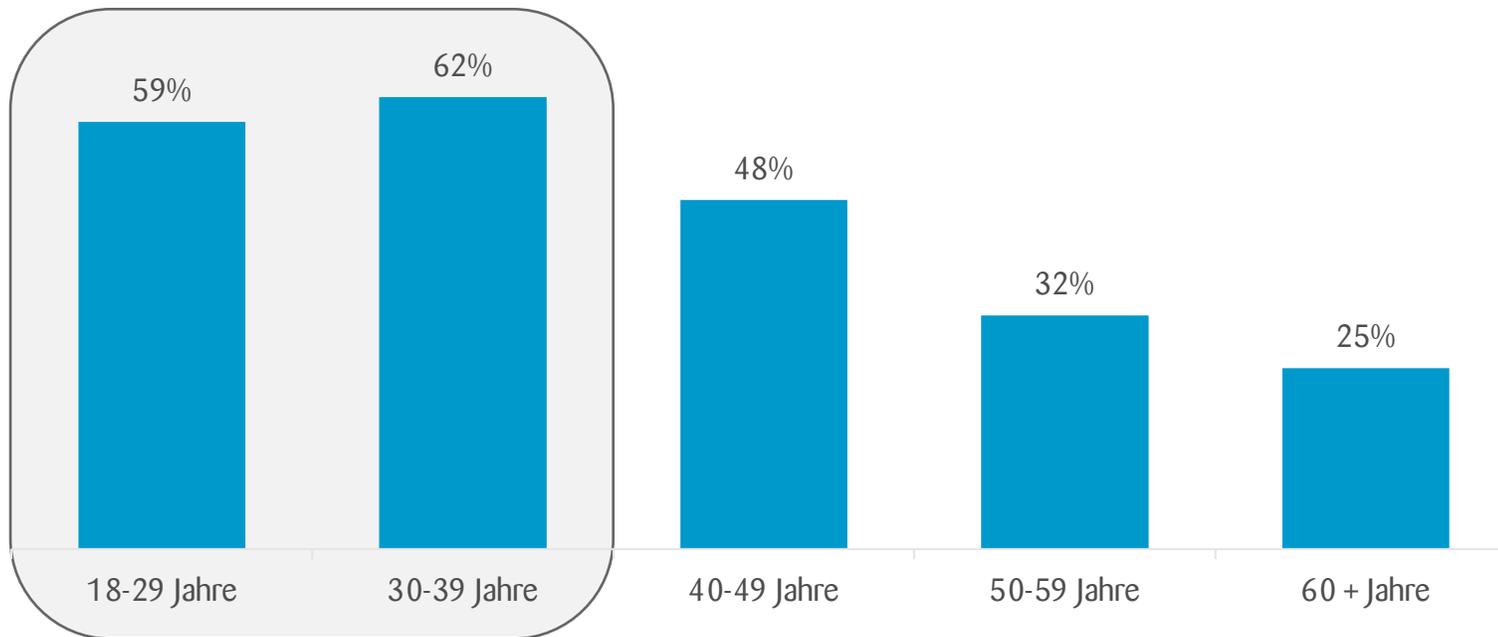
Frage 11: Hätten Sie Interesse an „Apps auf Rezept“, die von der Krankenkasse bezahlt werden?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Rund vier von zehn Schweizerinnen und Schweizer hätten Interesse an „Apps auf Rezept“.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Apps auf Rezept

### Interesse an „Apps auf Rezept“: Ja



Frage 11: Hätten Sie Interesse an „Apps auf Rezept“, die von der Krankenkasse bezahlt werden?

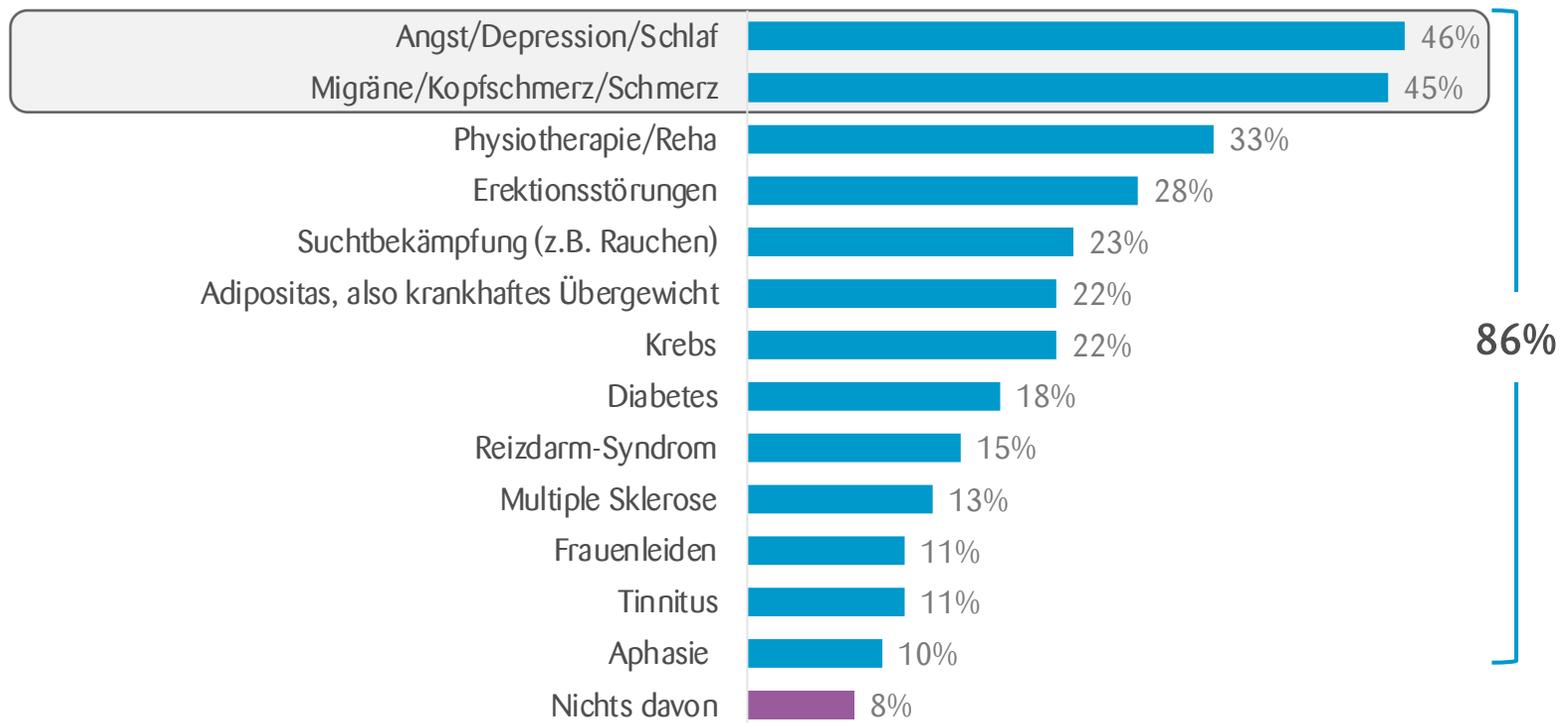
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Besonders für Jüngere unter 40 Jahren wären „Apps auf Rezept“ interessant.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Apps auf Rezept

### Anwendungen von „Apps auf Rezept“

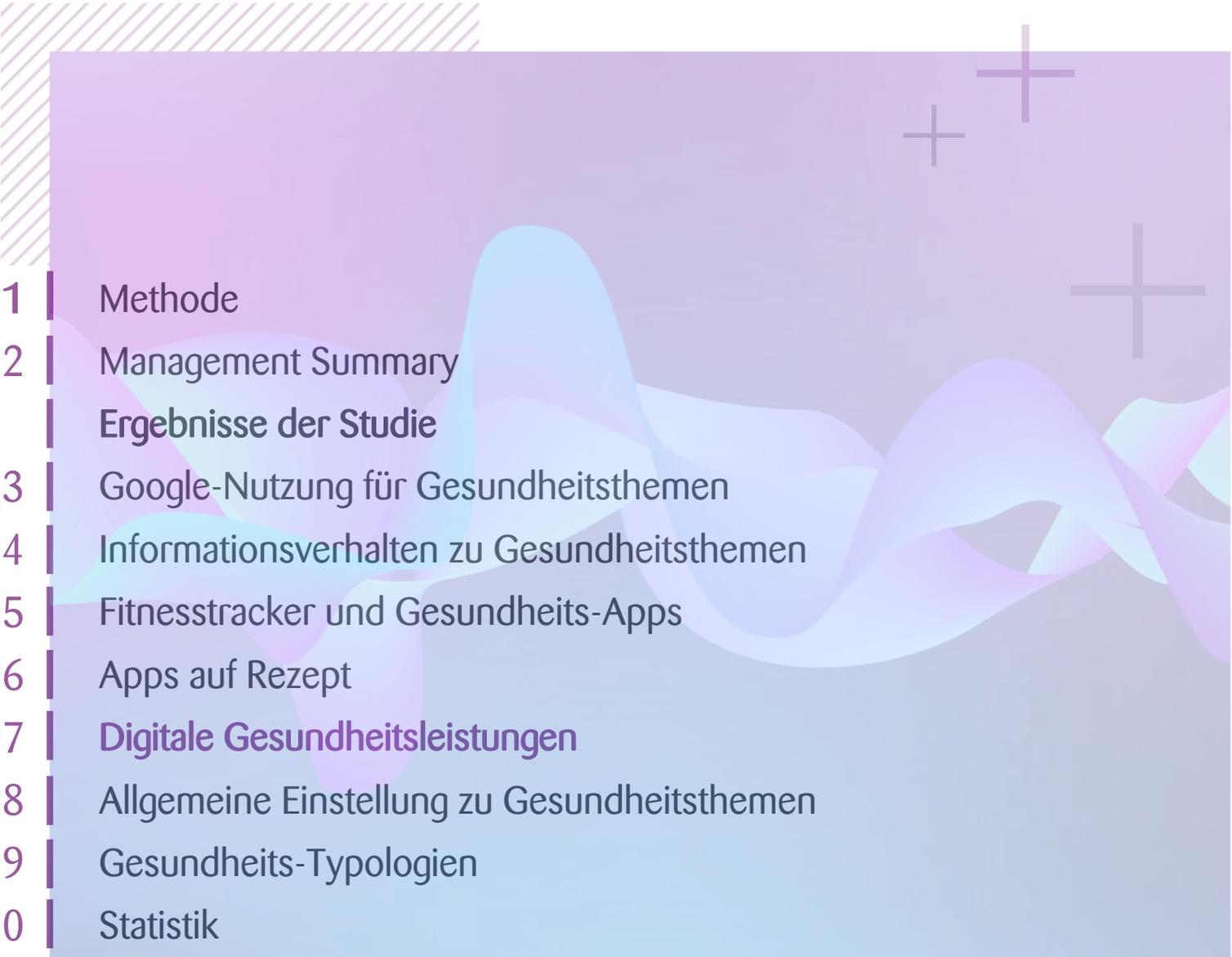


Fast 90 Prozent derjenigen, die an "Apps auf Rezept" interessiert sind, würden diese vor allem bei Angst, Depression oder Schlafstörungen sowie Migräne, Kopfschmerzen oder anderen Schmerzen nutzen.

Frage 12: Bei welchen Krankheitssymptomen würden Sie gerne Apps auf Rezept nutzen, die von der Krankenkasse bezahlt werden?  
Basis: Befragte, die Interesse an „Apps auf Rezept“ haben, N = 252 (Mehrfachnennung)

# Agenda

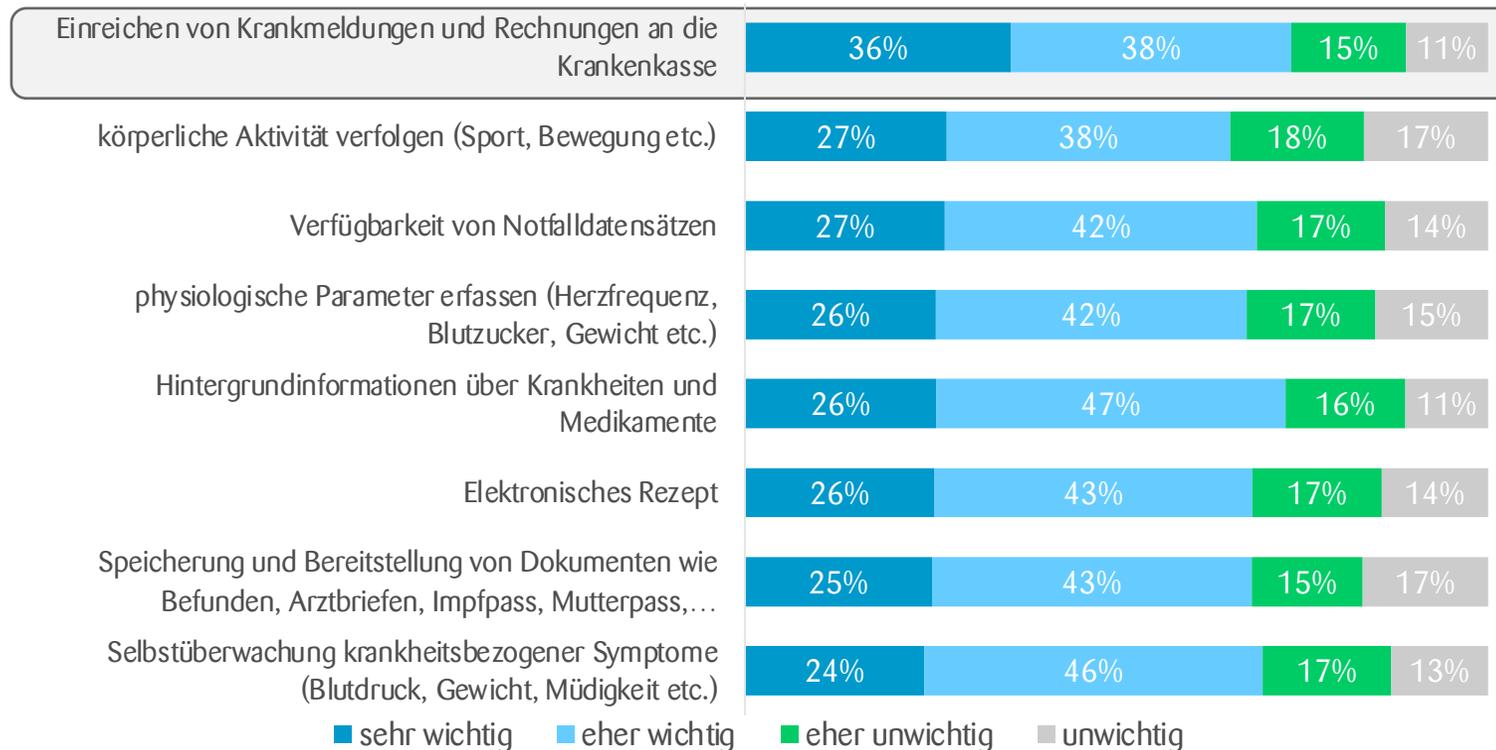
Health-Study 2023  
Schweiz

- 
- 01 | Methode
  - 02 | Management Summary
  - 03 | Ergebnisse der Studie
  - 04 | Google-Nutzung für Gesundheitsthemen
  - 05 | Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen
  - 06 | Fitnesstracker und Gesundheits-Apps
  - 07 | Apps auf Rezept
  - 08 | Digitale Gesundheitsleistungen
  - 09 | Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen
  - 10 | Gesundheits-Typologien
  - 10 | Statistik

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Wichtigkeit von Funktionen einer Gesundheits-App (1/2)



Frage 13: Wenn es nur eine App gäbe, mit der Sie Ihre persönliche Gesundheit managen können, wie wichtig wären Ihnen die folgenden Funktionen?

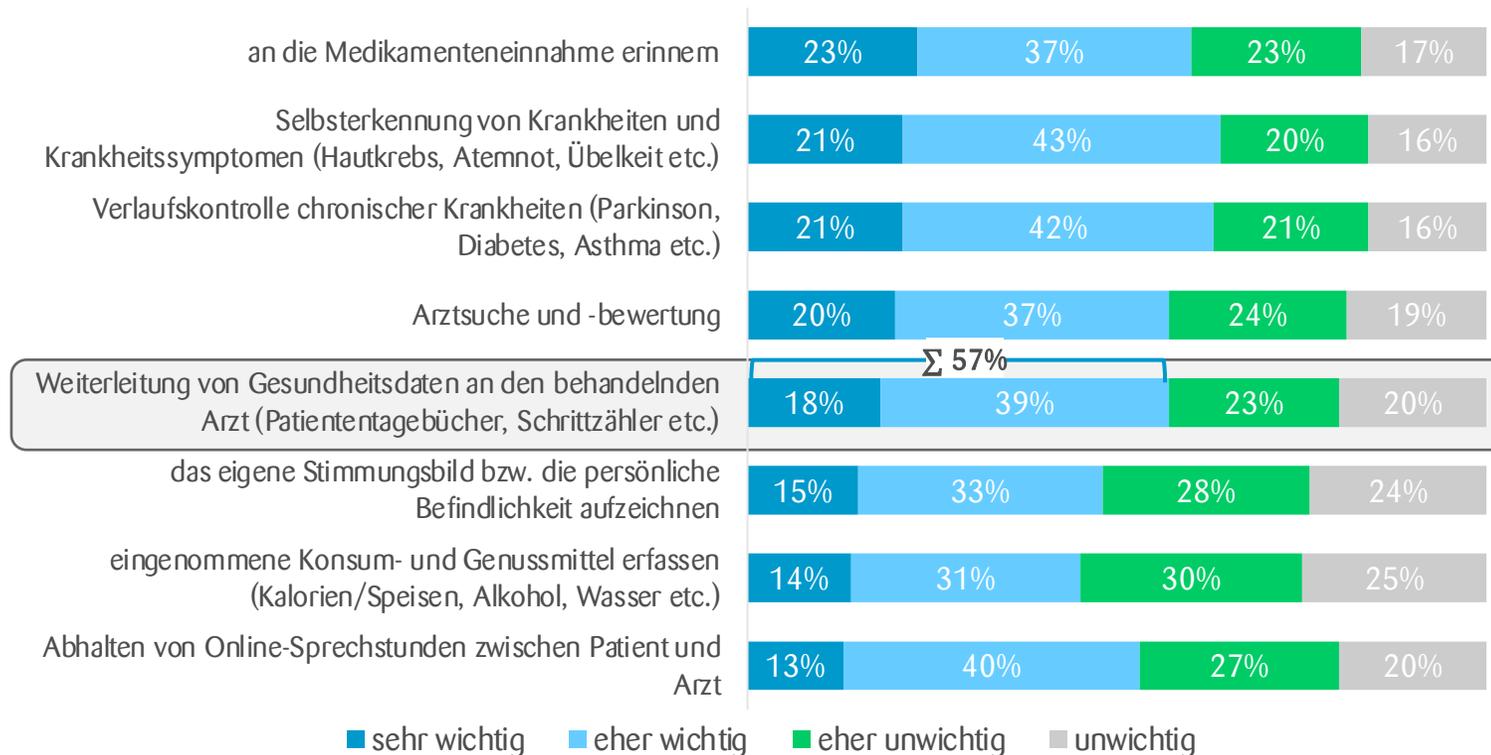
Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

Das Einreichen von Krankmeldungen und Rechnungen an die Krankenkasse wäre für Schweizerinnen und Schweizer tendenziell die wichtigste Funktion einer Gesundheits-App.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Wichtigkeit von Funktionen einer Gesundheits-App (2/2)



Frage 13: Wenn es nur eine App gäbe, mit der Sie Ihre persönliche Gesundheit managen können, wie wichtig wären Ihnen die folgenden Funktionen?

Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

Die Weiterleitung von Gesundheitsdaten an den behandelnden Arzt ist für mehr als die Hälfte der Befragten zumindest eine eher wichtige Funktion einer Gesundheits-App.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Wichtigkeit von Funktionen einer Gesundheits-App (1/2)

Sehr wichtig	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
Einreichen von Krankmeldungen und Rechnungen an die Krankenkasse	38%	38%	36%	36%	33%
körperliche Aktivität verfolgen (Sport, Bewegung etc.)	34%	38%	32%	24%	17%
Verfügbarkeit von Notfalldatensätzen	30%	30%	32%	30%	20%
physiologische Parameter erfassen (Herzfrequenz, Blutzucker, Gewicht etc.)	32%	26%	28%	28%	20%
Hintergrundinformationen über Krankheiten und Medikamente	32%	34%	28%	28%	15%
Elektronisches Rezept	21%	33%	33%	27%	19%
Speicherung und Bereitstellung von Dokumenten wie Befunden, Arztbriefen, Impfpass, Mutterpass,...	26%	31%	27%	23%	22%
Selbstüberwachung krankheitsbezogener Symptome (Blutdruck, Gewicht, Müdigkeit etc.)	28%	26%	30%	21%	20%

Frage 13: Wenn es nur eine App gäbe, mit der Sie Ihre persönliche Gesundheit managen können, wie wichtig wären Ihnen die folgenden Funktionen?

Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

Neben dem Einreichen von Krankmeldungen und Rechnungen wäre für über 60-Jährige die Speicherung und Bereitstellung von Dokumenten wie Befunden, Arztbriefen, Impfpass, Mutterpass, Zahnbonusheft, Kinderuntersuchungsheft usw. die wichtigste Funktion.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Wichtigkeit von Funktionen einer Gesundheits-App (2/2)

Sehr wichtig	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
an die Medikamenteneinnahme erinnern	35%	30%	18%	23%	14%
Selbsterkennung von Krankheiten und Krankheits- symptomen (Hautkrebs, Atemnot, Übelkeit etc.)	33%	19%	24%	18%	15%
Verlaufskontrolle chronischer Krankheiten (Parkinson, Diabetes, Asthma etc.)	26%	24%	25%	16%	16%
Arztsuche und -bewertung	27%	28%	24%	12%	13%
Weiterleitung von Gesundheitsdaten an den behandelnden Arzt (Patiententagebücher, Schrittzähler etc.)	22%	20%	26%	15%	13%
das eigene Stimmungsbild bzw. die persönliche Befindlichkeit aufzeichnen	20%	19%	25%	13%	5%
eingenommene Konsum- und Genussmittel erfassen (Kalorien/Speisen, Alkohol, Wasser etc.)	22%	23%	16%	12%	6%
Abhalten von Online-Sprechstunden zwischen Patient und Arzt	21%	20%	18%	8%	5%

Frage 13: Wenn es nur eine App gäbe, mit der Sie Ihre persönliche Gesundheit managen können, wie wichtig wären Ihnen die folgenden Funktionen?

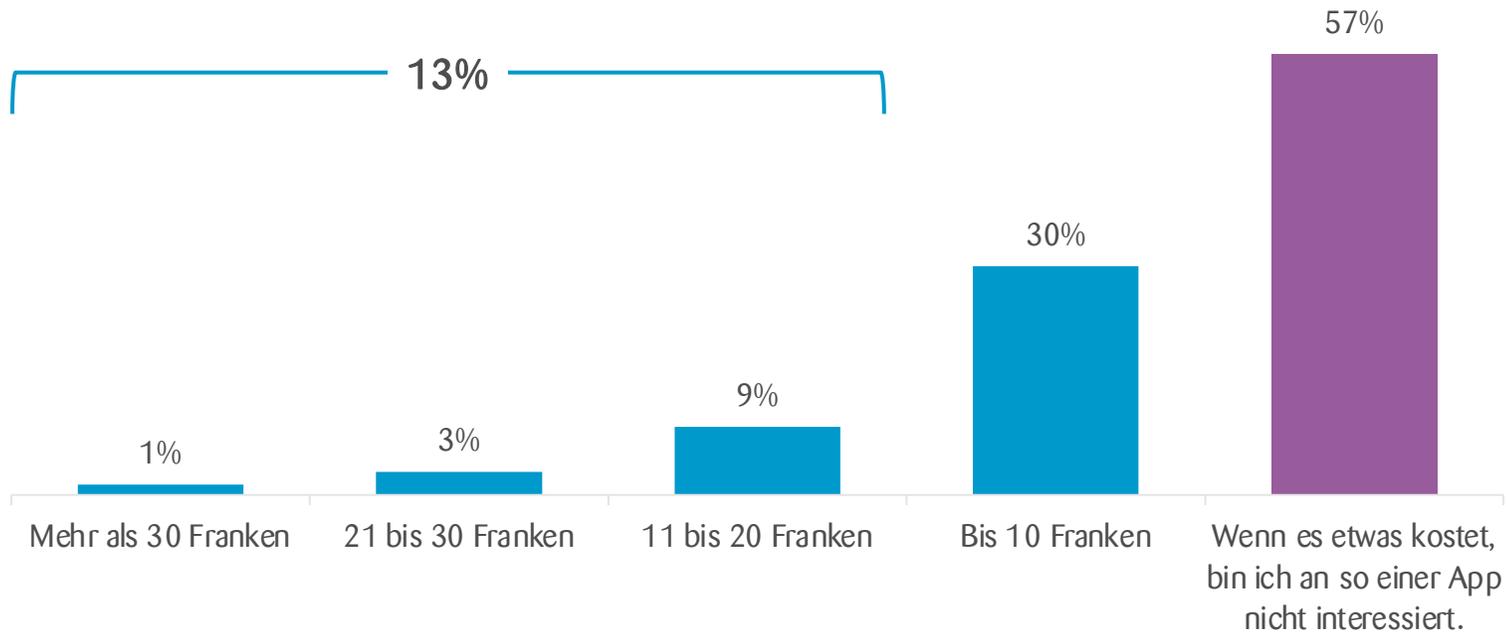
Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

Sich von einer App an die Medikamenteneinnahme erinnern zu lassen, wäre eher für Jüngere eine relevante Funktion.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Zahlungsbereitschaft für eine Gesundheits-App



Frage 14: Wieviel würden Sie für so eine App monatlich bezahlen?

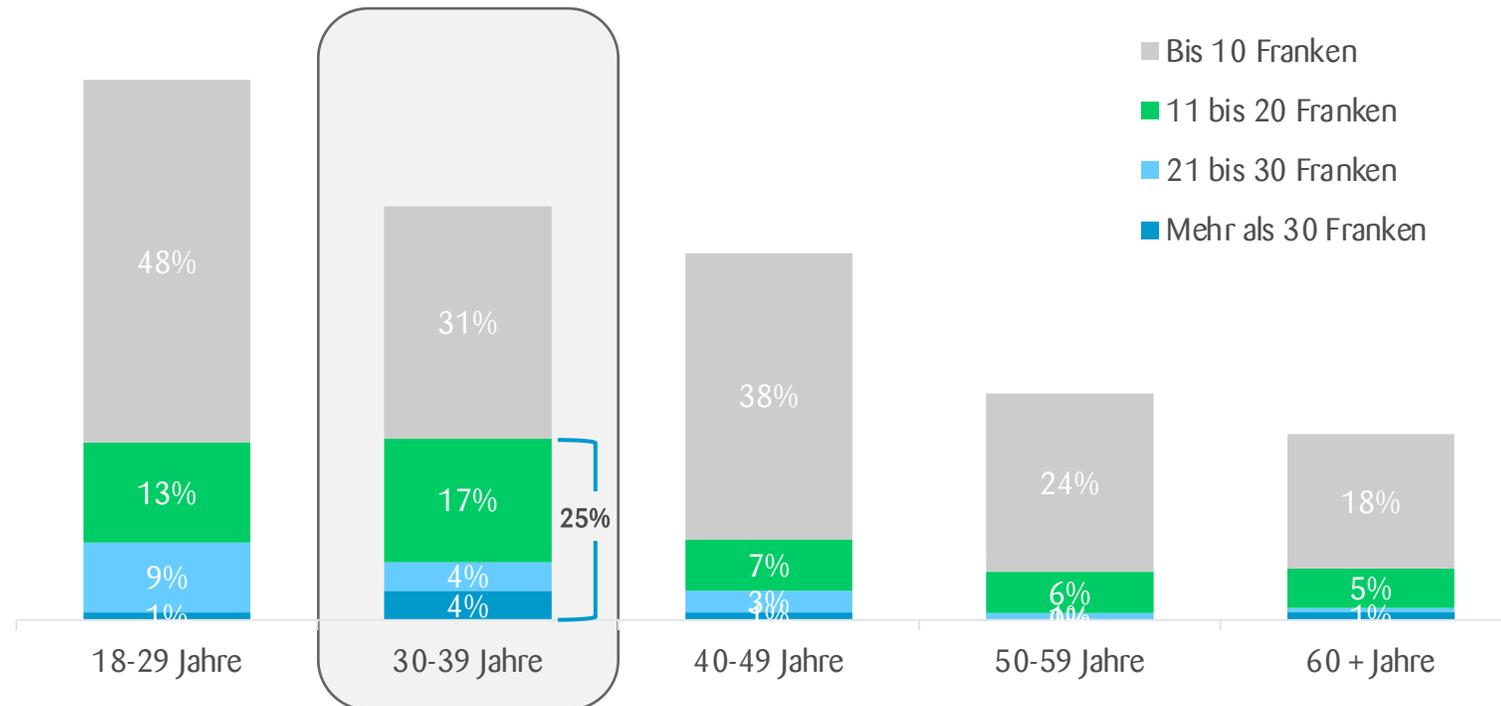
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Nur etwas mehr als jede oder jeder Zehnte wäre bereit, für eine Gesundheits-App mit den gewünschten Funktionen mehr als 10 Franken zu bezahlen.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Zahlungsbereitschaft für eine Gesundheits-App



Frage 14: Wieviel würden Sie für so eine App monatlich bezahlen?

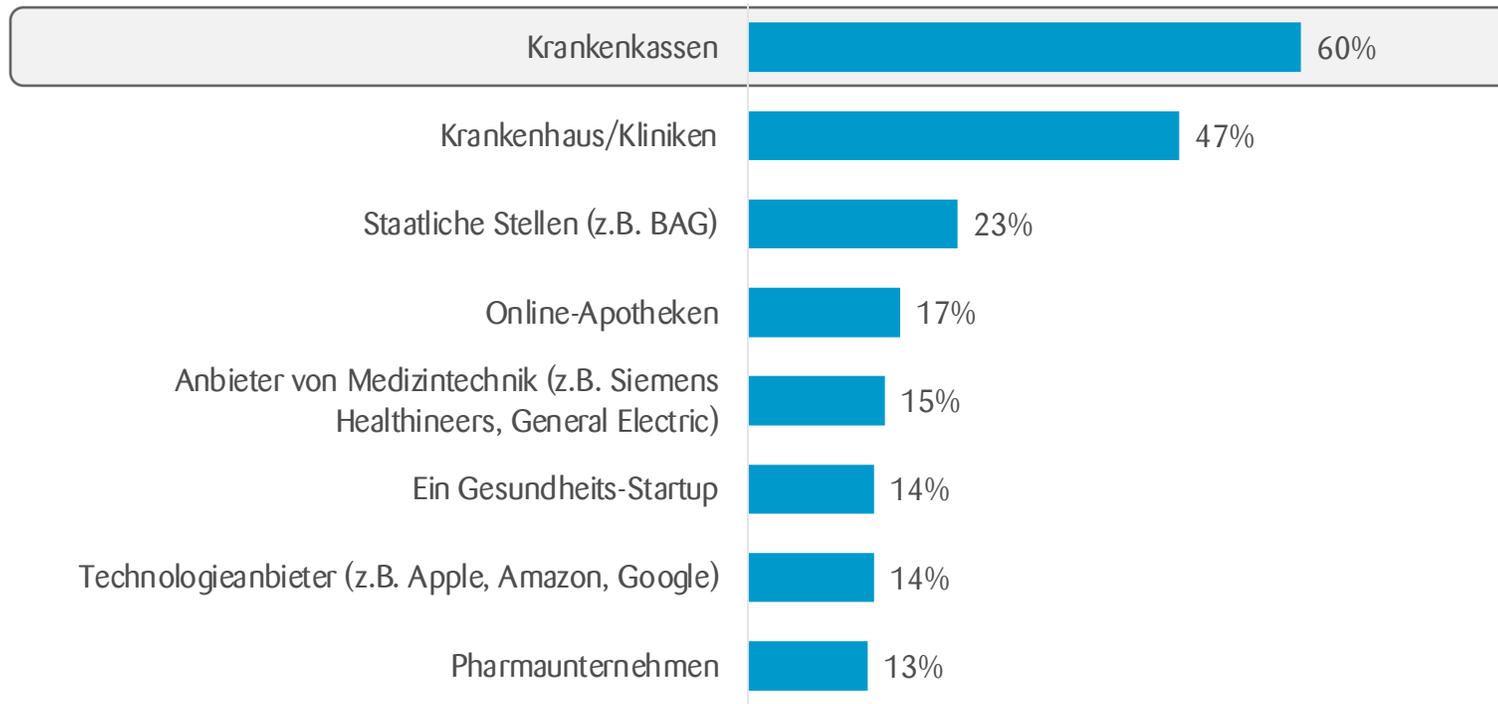
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Die vergleichsweise höchste Zahlungsbereitschaft für eine Gesundheits-App gibt es bei unter 40-Jährigen. Etwa ein Viertel dieser Altersgruppe wäre bereit, mehr als 10 Franken zu bezahlen.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Bevorzugte Anbieter für eine Gesundheits-App



Frage 15: Wenn es mehrere Anbieter für so eine App bzw. Plattform gäbe, von wem würden Sie diese nutzen, bei gleichem Funktionsumfang und unabhängig davon, ob sie etwas kostet oder nicht?

Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

Krankenkassen wären für die Menschen in der Schweiz die bevorzugte Wahl als Anbieter einer Gesundheits-App.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Bevorzugte Anbieter für eine Gesundheits-App

	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
Krankenkassen	59%	58%	52%	61%	65%
Krankenhaus/Kliniken	55%	48%	52%	36%	46%
Staatliche Stellen (z.B. BAG)	24%	17%	20%	26%	25%
Online-Apotheken	16%	13%	24%	19%	13%
Anbieter von Medizintechnik (z.B. Siemens Healthineers, General Electric)	23%	24%	15%	9%	9%
Ein Gesundheits-Startup	18%	17%	19%	11%	8%
Technologieanbieter (z.B. Apple, Amazon, Google)	24%	21%	14%	12%	5%
Pharmaunternehmen	21%	17%	15%	11%	7%

Frage 15: Wenn es mehrere Anbieter für so eine App bzw. Plattform gäbe, von wem würden Sie diese nutzen, bei gleichem Funktionsumfang und unabhängig davon, ob sie etwas kostet oder nicht?

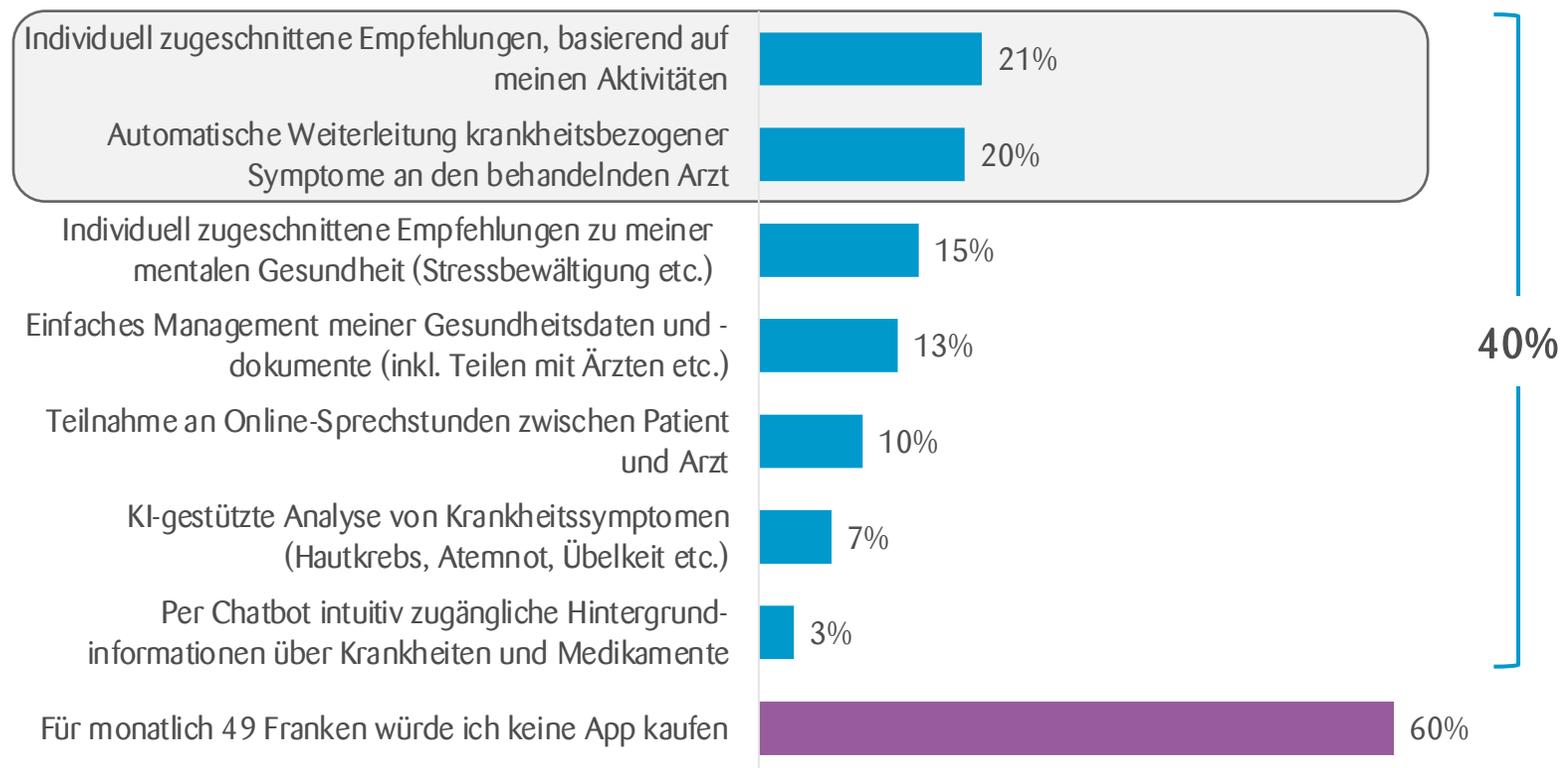
Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

Rund ein Viertel der unter 30-Jährigen würde eine Gesundheits-App von einem Technologieanbieter wie z.B. Apple, Amazon oder Google nutzen.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Erforderliche Funktionen für 49 Franken



Frage 16: Was müsste Ihnen eine Gesundheits-App bieten, um 49 Franken monatlich dafür zu bezahlen?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

Vier von zehn Schweizerinnen und Schweizer wären bereit, 49 Franken monatlich für eine Gesundheits-App auszugeben. Die wichtigsten Funktionen wären für rund 20 Prozent der Befragten individuell auf die Aktivitäten zugeschnittene Empfehlungen oder die automatische Weiterleitung von Symptomen an den behandelnden Arzt.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Erforderliche Funktionen für 49 Franken

	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
Individuell zugeschnittene Empfehlungen, basierend auf meinen Aktivitäten	37%	37%	24%	16%	6%
Automatische Weiterleitung krankheitsbezogener Symptome an den behandelnden Arzt	32%	33%	21%	13%	9%
Individuell zugeschnittene Empfehlungen zu meiner mentalen Gesundheit (Stressbewältigung etc.)	33%	27%	14%	11%	3%
Einfaches Management meiner Gesundheitsdaten und -dokumente (inkl. Teilen mit Ärzten etc.)	27%	17%	14%	10%	6%
Teilnahme an Online-Sprechstunden zwischen Patient und Arzt	20%	16%	9%	6%	4%
KI-gestützte Analyse von Krankheitssymptomen (Hautkrebs, Atemnot, Übelkeit etc.)	21%	6%	5%	4%	3%
Per Chatbot intuitiv zugängliche Hintergrundinformationen über Krankheiten und Medikamente	7%	3%	3%	3%	2%
Für monatlich 49 Franken würde ich keine App kaufen	27%	37%	57%	72%	85%

Frage 16: Was müsste Ihnen eine Gesundheits-App bieten, um 49 Franken monatlich dafür zu bezahlen?

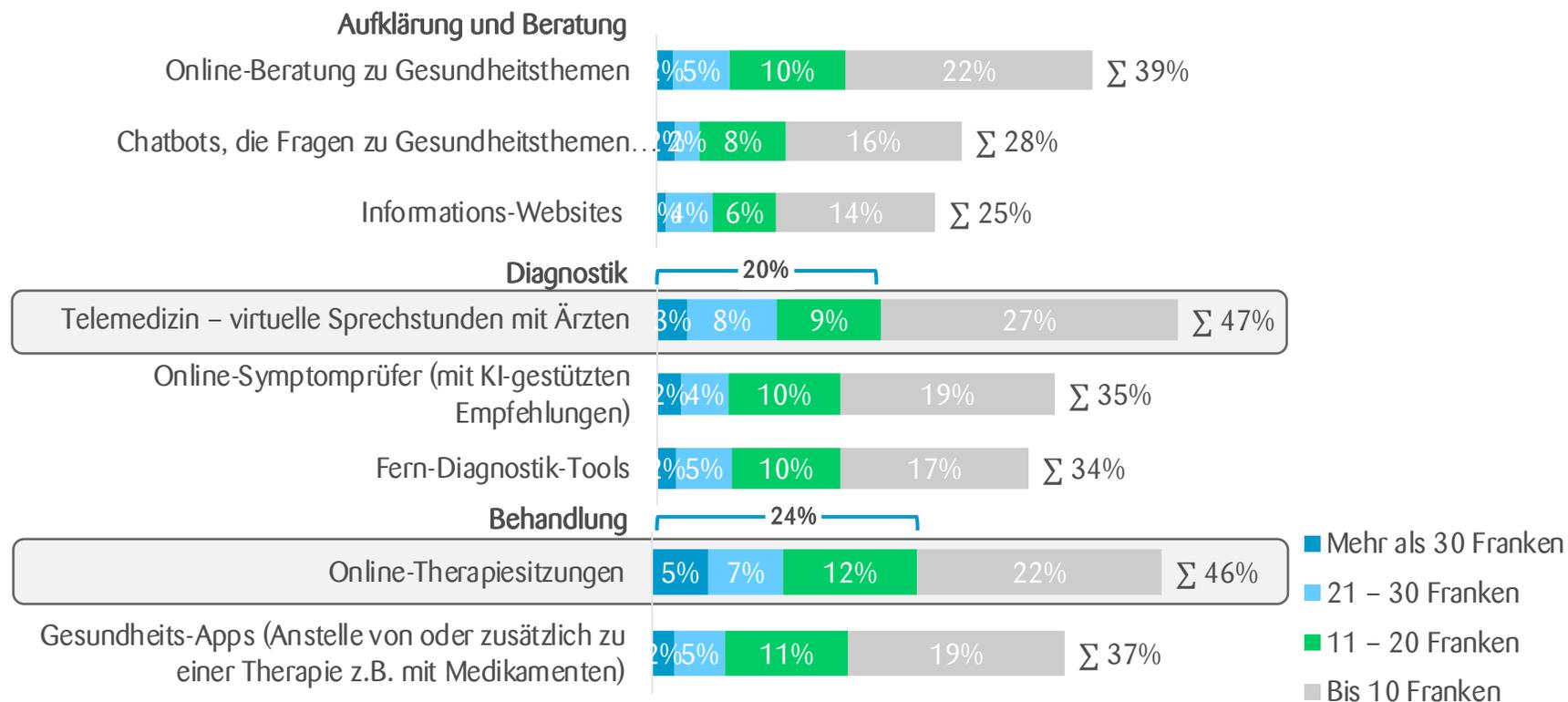
Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

Vor allem unter 30-Jährige würden von der App ein einfaches Management der Gesundheitsdaten und -dokumente erwarten.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Zahlungsbereitschaft für digitale Dienstleistungen im Gesundheitsbereich (1/2)



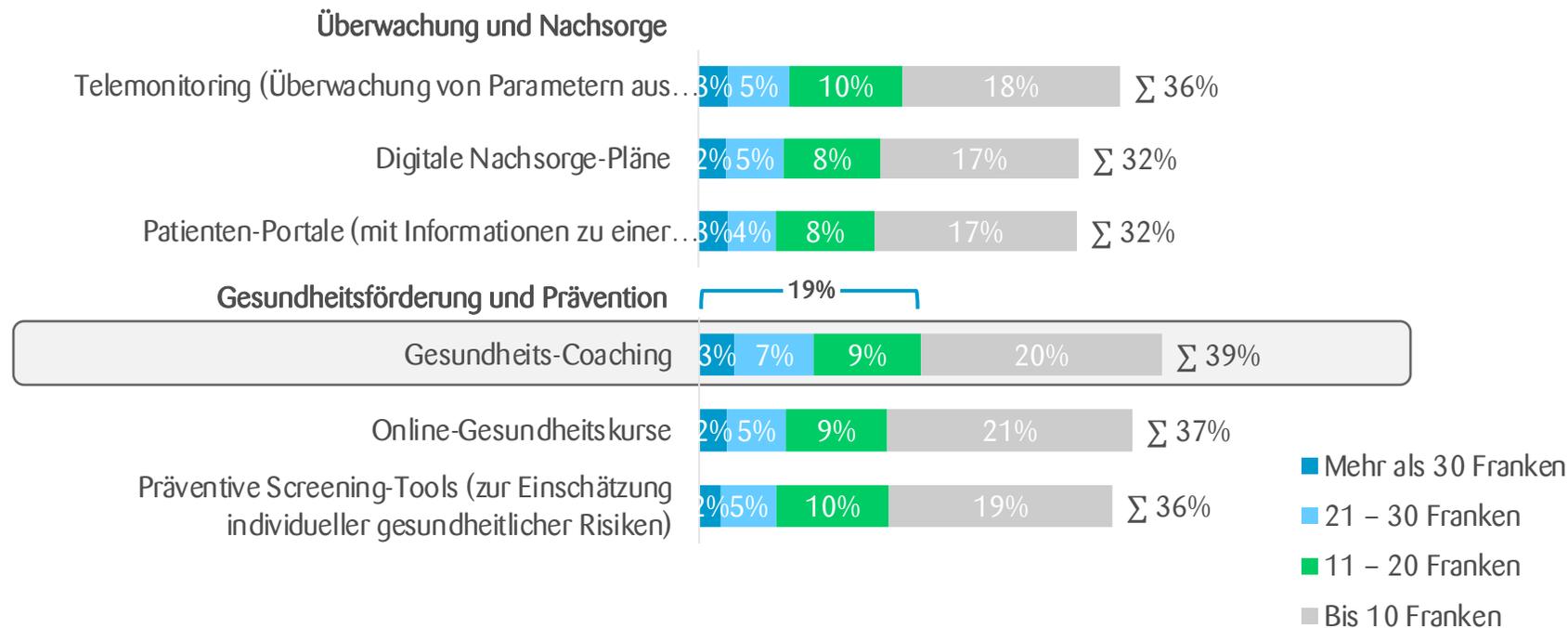
Jeweils knapp die Hälfte der Befragten wäre bereit, für virtuelle Sprechstunden mit Ärzten oder Online-Therapiesitzungen privat etwas zu bezahlen. Allerdings würden nicht mehr als rund 20 Prozent für diese Leistungen mehr als 10 Franken ausgeben.

Frage 17: Wieviel Geld würden Sie für die folgenden digitalen Dienstleistungen im Gesundheitsbereich privat monatlich bezahlen?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Zahlungsbereitschaft für digitale Dienstleistungen im Gesundheitsbereich (2/2)



Für ein Gesundheits-Coaching würden knapp 20 Prozent der Befragten monatlich mehr als 10 Franken bezahlen.

Frage 17: Wieviel Geld würden Sie für die folgenden digitalen Dienstleistungen im Gesundheitsbereich privat monatlich bezahlen?

Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Zahlungsbereitschaft für digitale Dienstleistungen im Gesundheitsbereich

Mehr als 10 Franken	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
<b>Aufklärung und Beratung:</b>					
Online-Beratung zu Gesundheitsthemen	43%	26%	19%	6%	3%
Chatbots, die Fragen zu Gesundheitsthemen beantworten können	27%	20%	13%	5%	2%
Informations-Websites	21%	19%	13%	5%	3%
<b>Diagnostik:</b>					
Telemedizin – virtuelle Sprechstunden mit Ärzten	43%	27%	23%	9%	9%
Online-Symptomprüfer (mit KI-gestützten Empfehlungen)	39%	22%	15%	7%	5%
Fern-Diagnostik-Tools	35%	23%	21%	10%	4%
<b>Behandlung:</b>					
Online-Therapiesitzungen	47%	38%	26%	14%	8%
Gesundheits-Apps (Anstelle von oder zusätzlich zu einer Therapie z.B. mit Medikamenten)	40%	27%	21%	6%	5%

Frage 17: Wieviel Geld würden Sie für die folgenden digitalen Dienstleistungen im Gesundheitsbereich privat monatlich bezahlen?

Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

Unter 30-Jährige zeigen insgesamt und im Vergleich zu anderen Altersgruppen eine vergleichsweise hohe Zahlungsbereitschaft für Online-Therapiesitzungen.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Zahlungsbereitschaft für digitale Dienstleistungen im Gesundheitsbereich

Mehr als 10 Franken	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
<b>Überwachung und Nachsorge:</b>					
Telemonitoring (Überwachung von Parametern aus der Ferne)	36%	28%	17%	7%	7%
Digitale Nachsorge-Pläne	31%	26%	18%	4%	7%
Patienten-Portale (mit Informationen zu einer bestimmten Krankheit)	32%	27%	13%	6%	5%
<b>Gesundheitsförderung und Prävention:</b>					
Online-Gesundheitskurse	38%	22%	16%	6%	6%
Gesundheits-Coaching	42%	29%	21%	9%	5%
Präventive Screening-Tools (zur Einschätzung individueller gesundheitlicher Risiken)	33%	26%	16%	10%	5%

Auch für ein digitales Gesundheits-Coaching wären eher Jüngere bereit, zu bezahlen.

Frage 17: Wieviel Geld würden Sie für die folgenden digitalen Dienstleistungen im Gesundheitsbereich privat monatlich bezahlen?

Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Voraussetzungen, persönliche Gesundheitsdaten zur Verfügung zu stellen (1/2)



Wichtigste Voraussetzung für die Weitergabe persönlicher Gesundheitsdaten ist die anonymisierte Auswertung.

Frage 18: Unter welchen der folgenden Voraussetzungen würden Sie Ihre persönlichen Gesundheitsdaten zur Verfügung stellen?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Digitale Gesundheitsleistungen

### Voraussetzungen, persönliche Gesundheitsdaten zur Verfügung zu stellen (2/2)

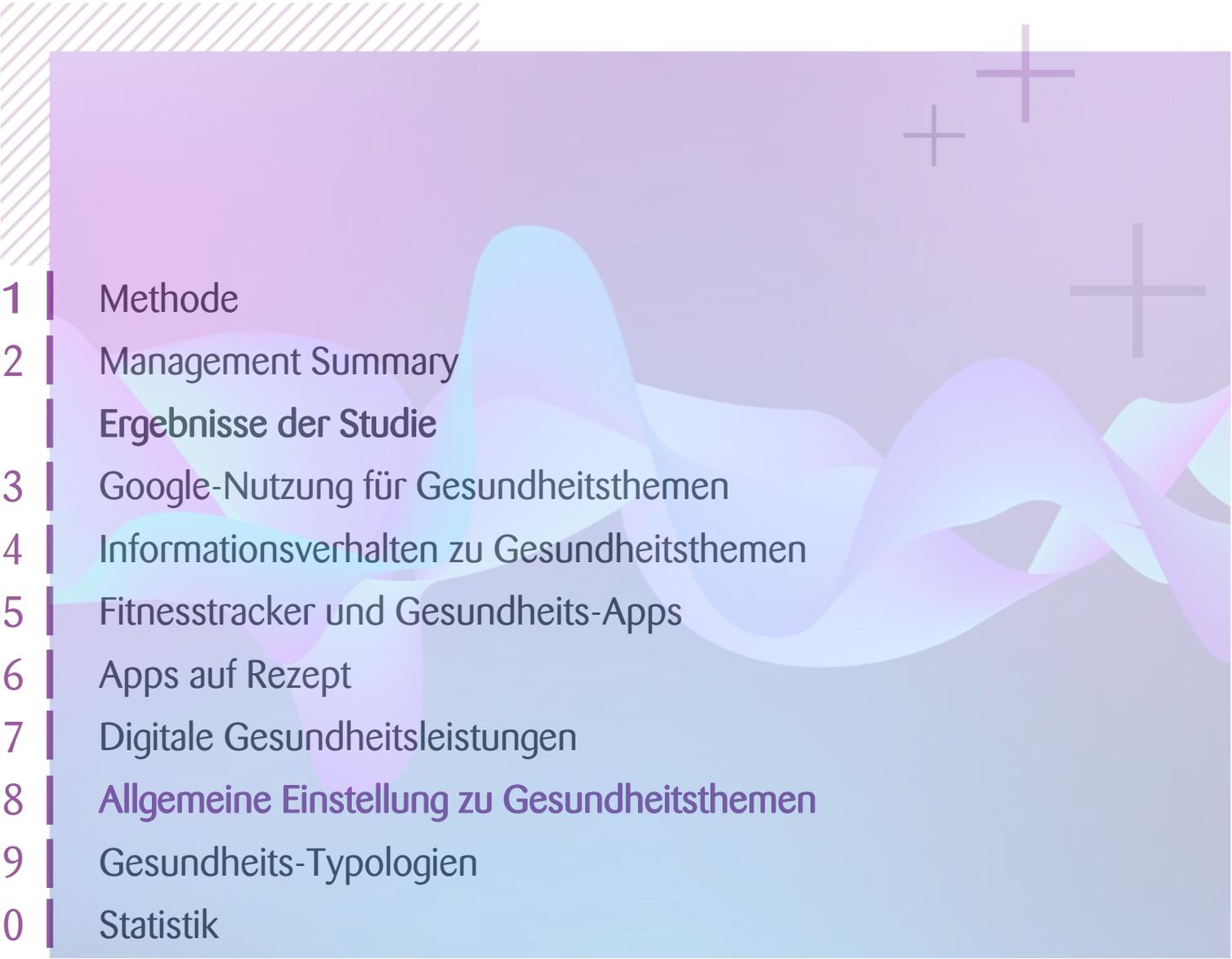


Rund acht von zehn Schweizerinnen und Schweizer wären bereit, ihre Gesundheitsdaten unter bestimmten Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

Frage 18: Unter welchen der folgenden Voraussetzungen würden Sie Ihre persönlichen Gesundheitsdaten zur Verfügung stellen?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Mehrfachnennung)

# Agenda

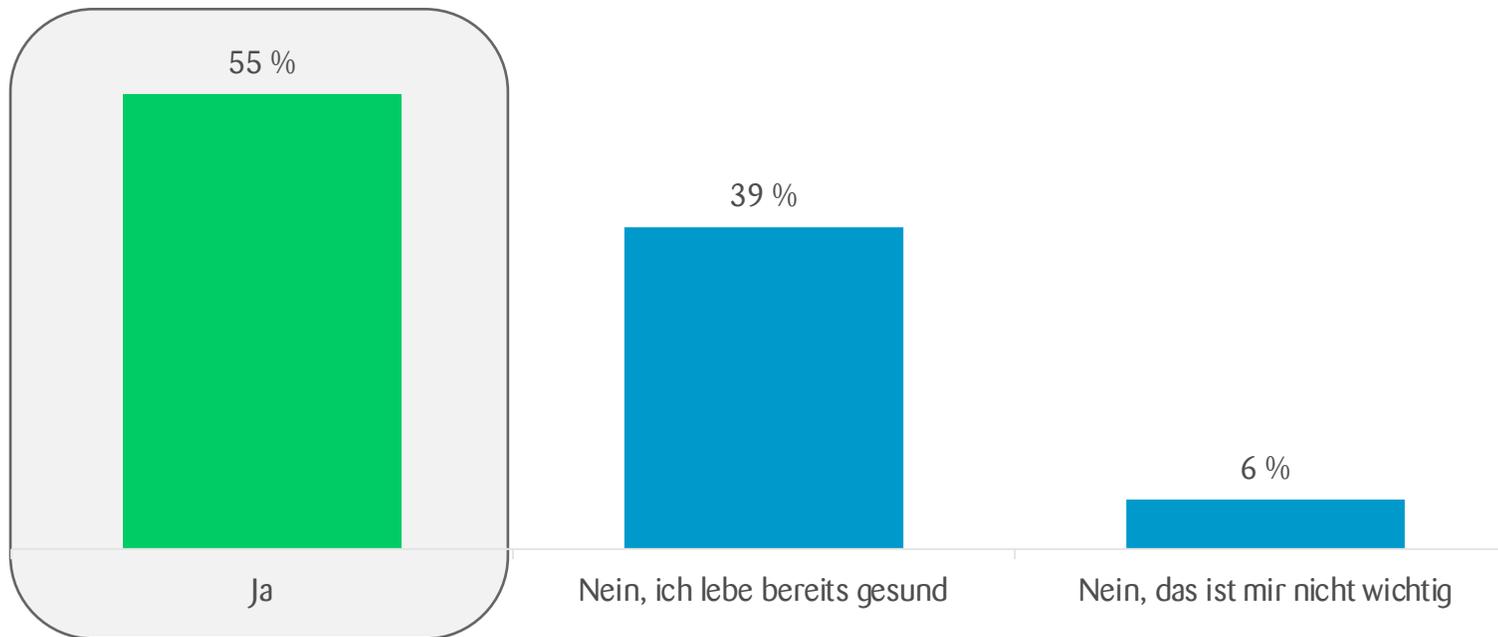
Health-Study 2023  
Schweiz

- 
- 01 | Methode
  - 02 | Management Summary
  - 03 | **Ergebnisse der Studie**
  - 04 | Google-Nutzung für Gesundheitsthemen
  - 05 | Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen
  - 06 | Fitnesstracker und Gesundheits-Apps
  - 07 | Apps auf Rezept
  - 08 | Digitale Gesundheitsleistungen
  - 09 | **Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen**
  - 10 | Gesundheits-Typologien
  - 11 | Statistik

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

### Wunsch, gesünder zu leben



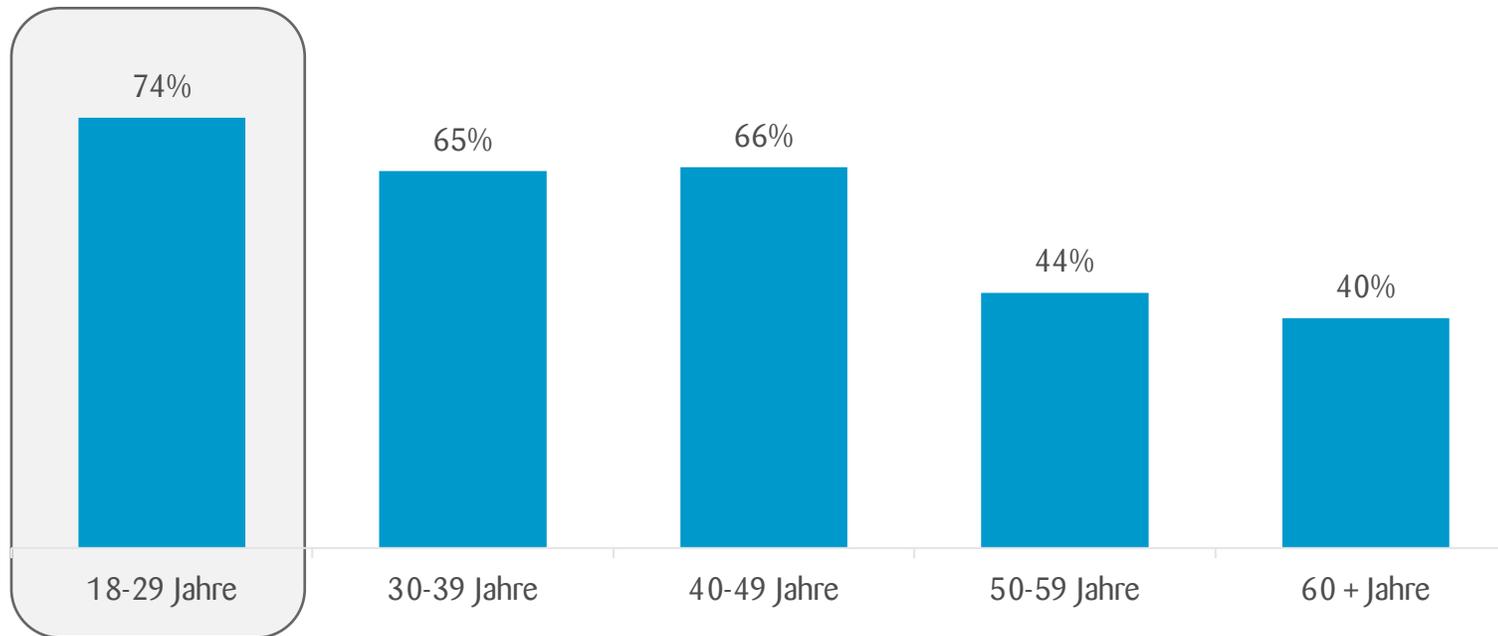
Frage 19: Würden Sie gern gesünder leben?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Etwas mehr als die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer würde gerne gesünder leben.

# Health-Study 2023 | Schweiz

Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

## Wunsch, gesünder zu leben: Ja



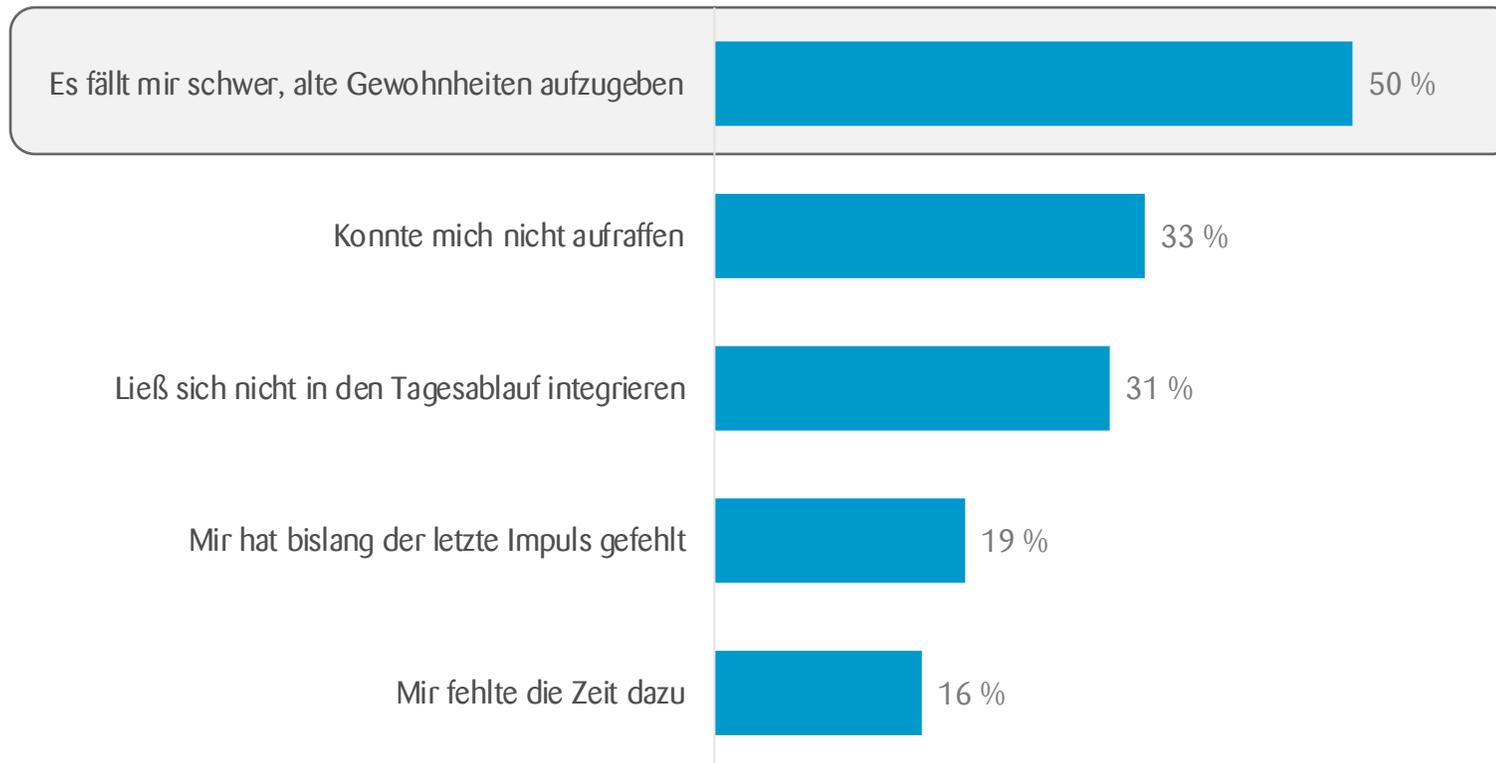
Frage 19: Würden Sie gern gesünder leben?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Vor allem Jüngere äußern  
den Wunsch zu einem  
gesünderen Leben.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

### Hinderungsgründe für ein gesünderes Leben



Frage 20: Was hat Sie bislang daran gehindert?

Basis: Befragte, die gerne gesünder leben würden, N = 329 (Mehrfachnennung)

Wem es bislang nicht gelungen ist, gesünder zu leben, dem fällt es in erster Linie schwer, alte Gewohnheiten aufzugeben.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

### Hinderungsgründe für ein gesünderes Leben

	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	72	67	67	48	75
Es fällt mir schwer, alte Gewohnheiten aufzugeben	49%	45%	46%	54%	55%
Konnte mich nicht aufraffen	35%	46%	27%	35%	25%
Ließ sich nicht in den Tagesablauf integrieren	43%	33%	28%	21%	25%
Mir hat bislang der letzte Impuls gefehlt	22%	16%	13%	33%	16%
Mir fehlte die Zeit dazu	19%	10%	18%	19%	15%

Besonders Älteren fällt es schwer, alte Gewohnheiten zugunsten eines gesünderen Lebensstils aufzugeben. Unter 30-Jährige haben darüber hinaus häufig Probleme, dies in ihren Tagesablauf zu integrieren.

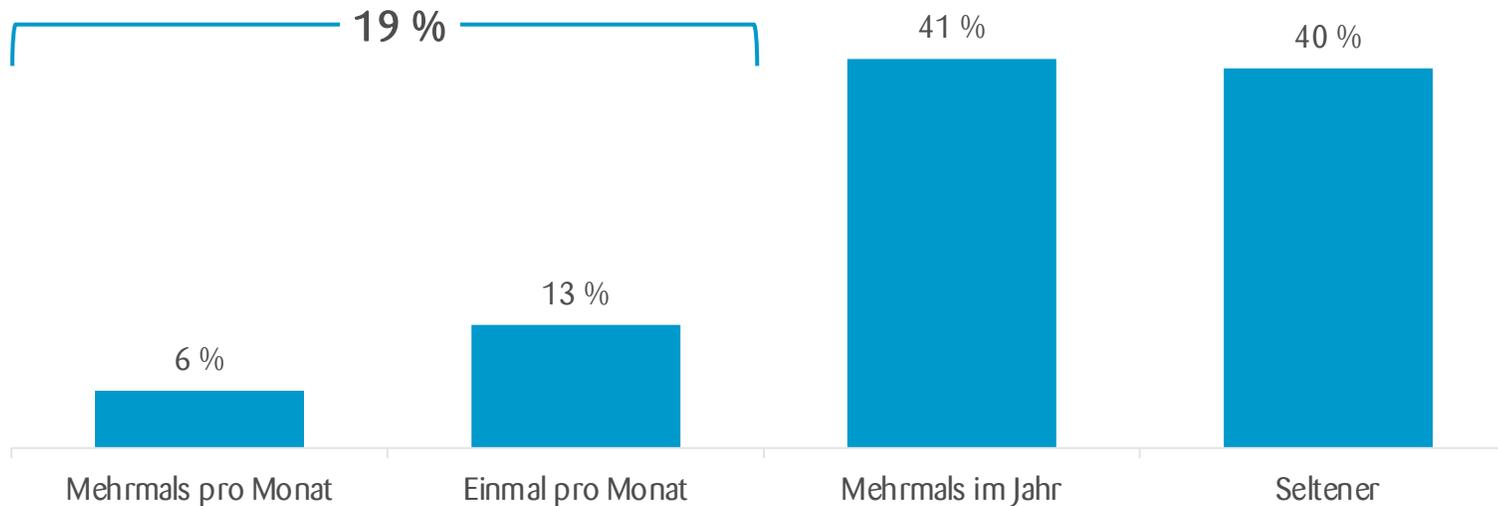
Frage 20: Was hat Sie bislang daran gehindert?

Basis: Befragte, die gerne gesünder leben würden, N = 329 (Mehrfachnennung)

# Health-Study 2023 | Schweiz

Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

## Häufigkeit von Arztbesuchen



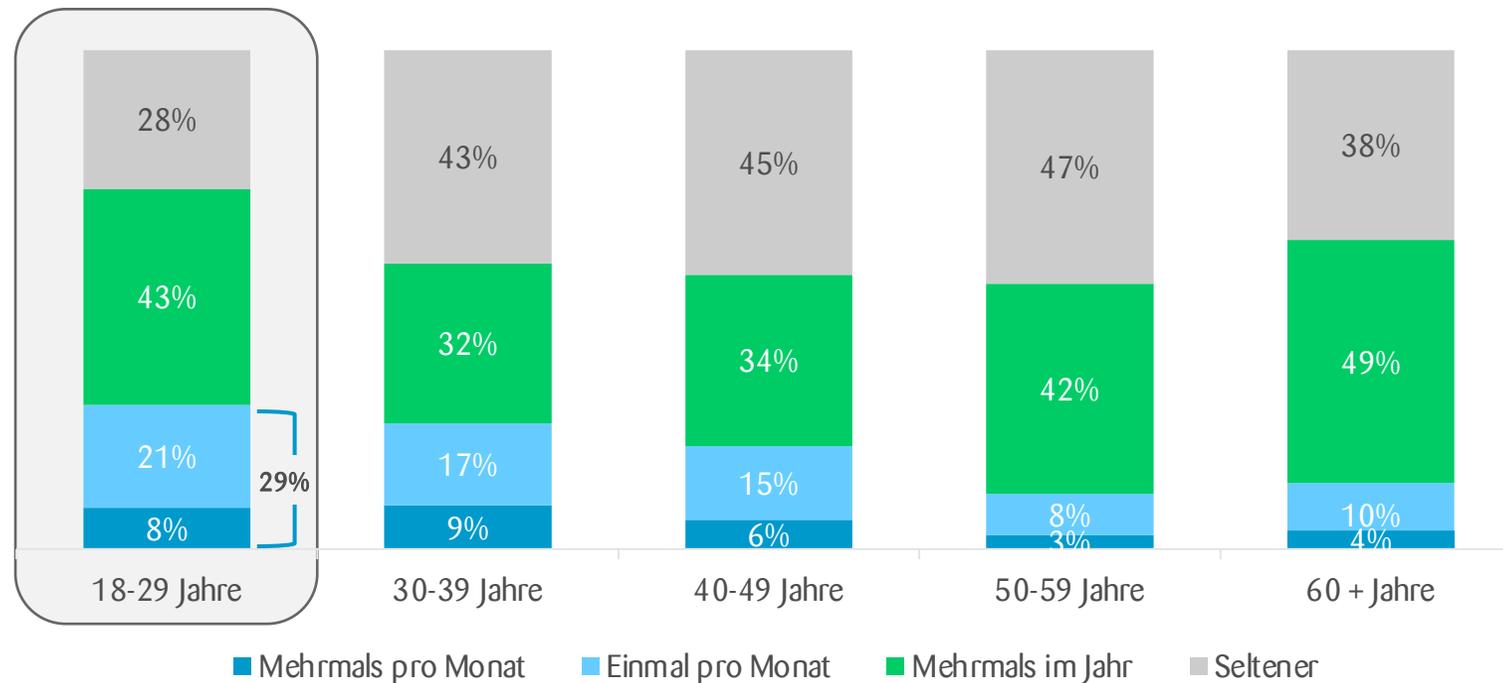
Frage 21: Wie häufig gehen Sie zum Arzt?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Nur knapp ein Fünftel der Schweizerinnen und Schweizer geht mindestens einmal im Monat zum Arzt.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

### Häufigkeit von Arztbesuchen



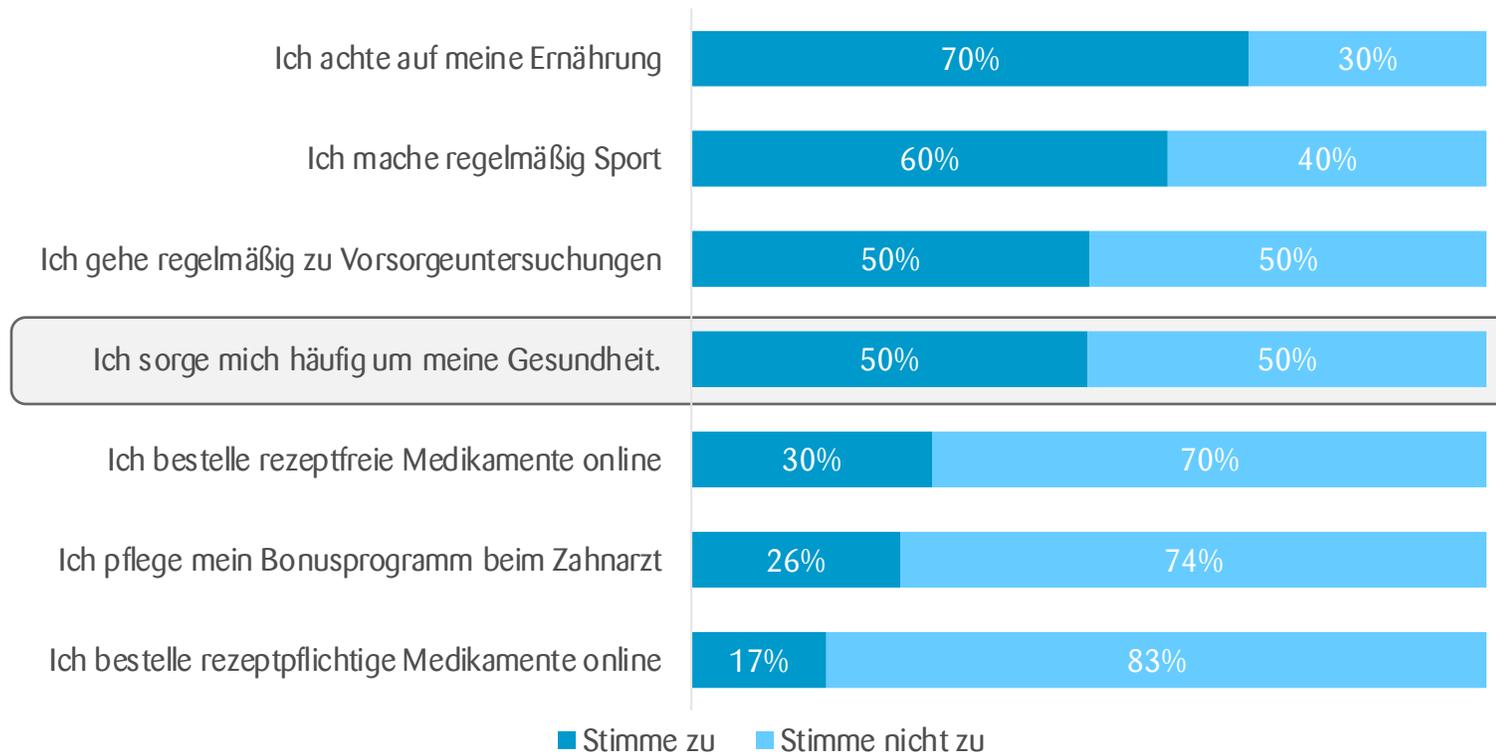
Frage 21: Wie häufig gehen Sie zum Arzt?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Unter 30-Jährige gehen tendenziell am häufigsten zum Arzt, knapp 30 Prozent sogar mindestens einmal im Monat.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

### Einstellungen zu Gesundheitsthemen



Frage 22: Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

Die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer sorgt sich regelmäßig um ihre Gesundheit.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

### Einstellungen zu Gesundheitsthemen

	18-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 + Jahre
Basis:	97	103	102	109	189
Ich achte auf meine Ernährung	64%	70%	71%	71%	73%
Ich mache regelmäßig Sport	70%	73%	68%	48%	50%
Ich gehe regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen	37%	42%	45%	50%	63%
Ich Sorge mich häufig um meine Gesundheit.	64%	59%	52%	38%	42%
Ich bestelle rezeptfreie Medikamente online	36%	49%	28%	28%	20%
Ich pflege mein Bonusprogramm beim Zahnarzt	33%	28%	33%	16%	24%
Ich bestelle rezeptpflichtige Medikamente online	13%	28%	20%	11%	15%

Frage 22: Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

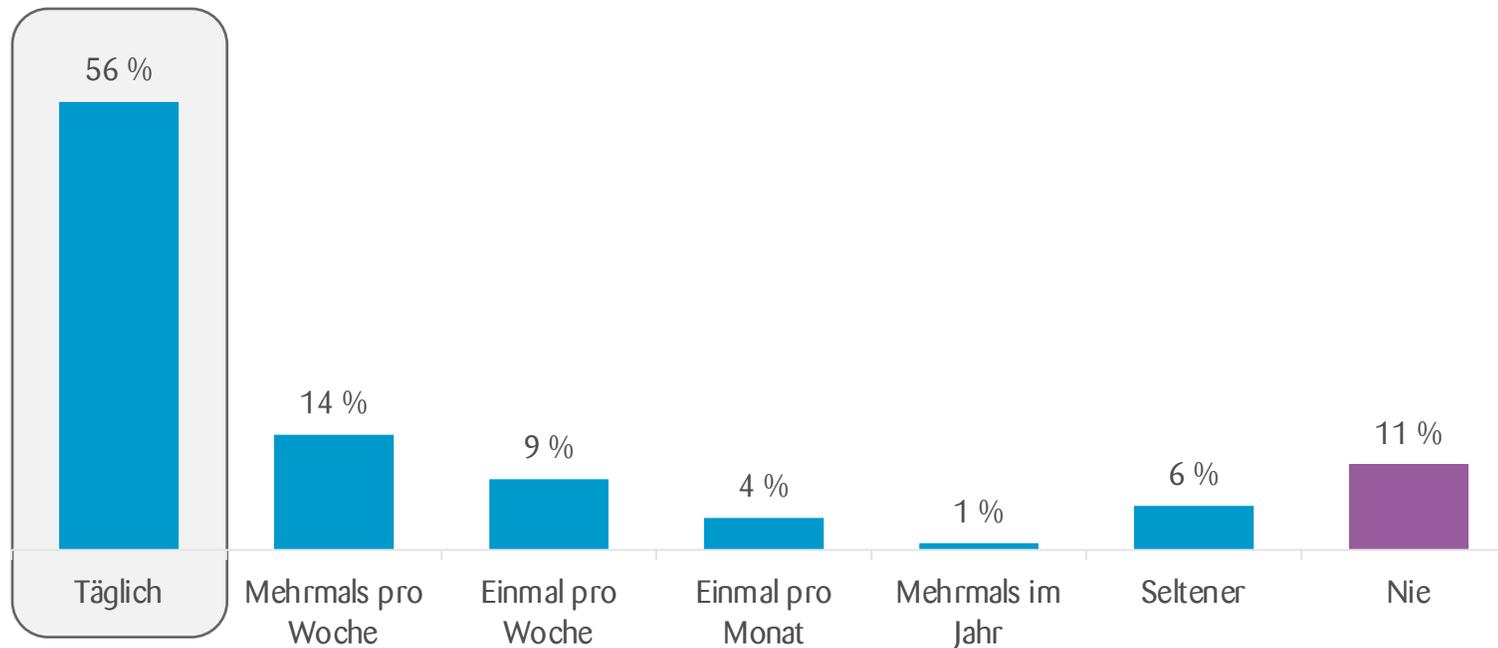
Basis: alle Befragten, N = 600 (skalierte Abfrage)

Besonders Jüngere sind häufig besorgt um ihre Gesundheit.

# Health-Study 2023 | Schweiz

Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

## Nutzung von Social Media



Frage 23: Wie häufig nutzen Sie Social Media, wie z.B. Facebook, Instagram, YouTube o.ä.?

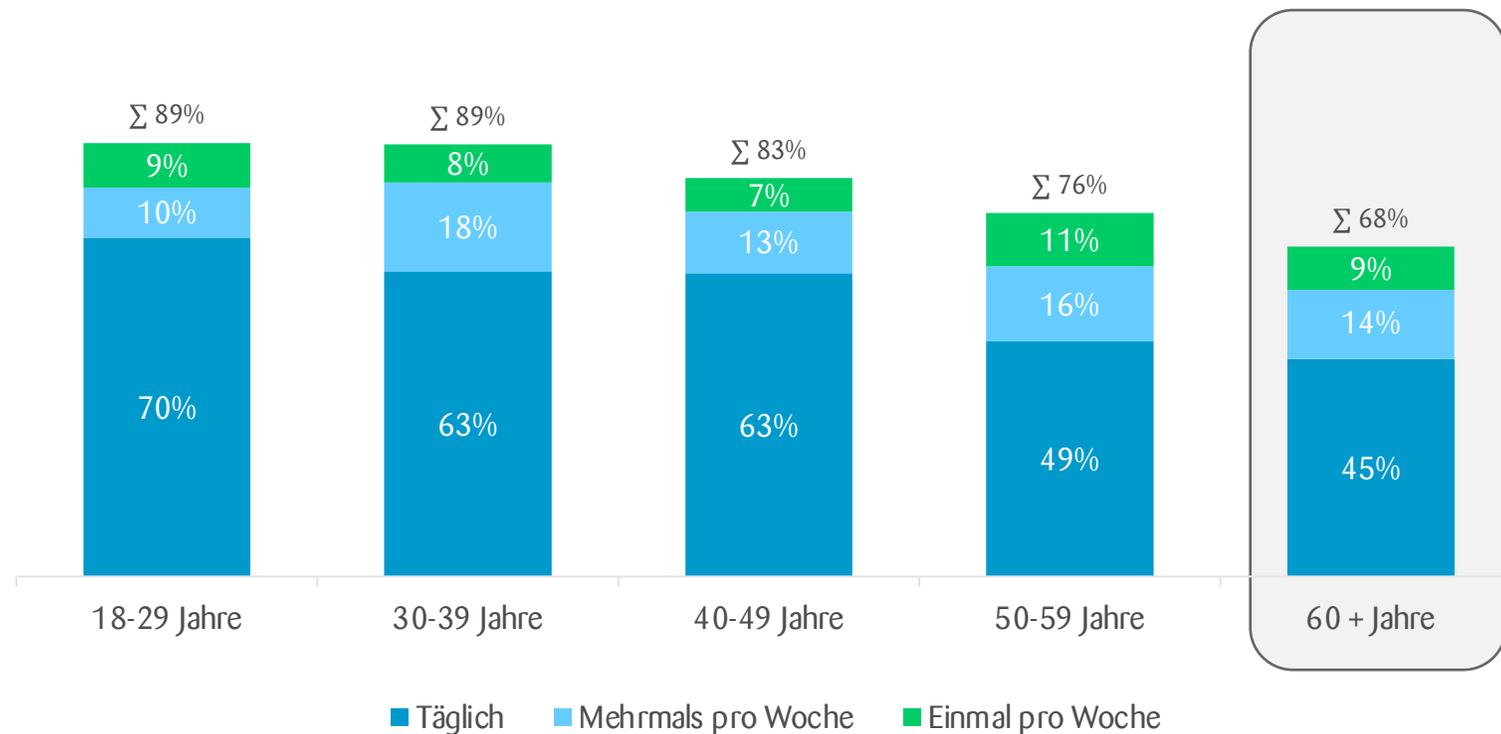
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Mehr als die Hälfte der Befragten nutzt täglich Social Media.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

### Nutzung von Social Media



Frage 23: Wie häufig nutzen Sie Social Media, wie z.B. Facebook, Instagram, YouTube o.ä.?

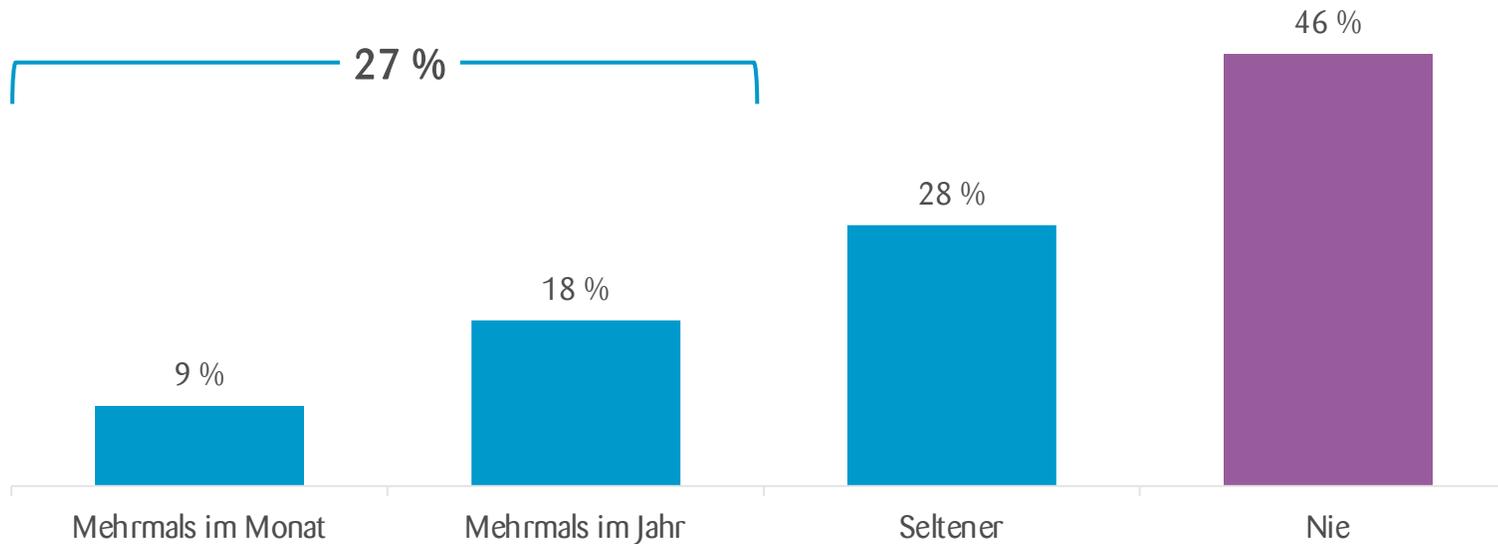
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Am häufigsten wird Social Media von unter 30-Jährigen genutzt. Aber auch von den über 60-Jährigen ist knapp die Hälfte täglich in diesen Kanälen unterwegs.

# Health-Study 2023 | Schweiz

Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

## Häufigkeit von Online-Fortbildungen



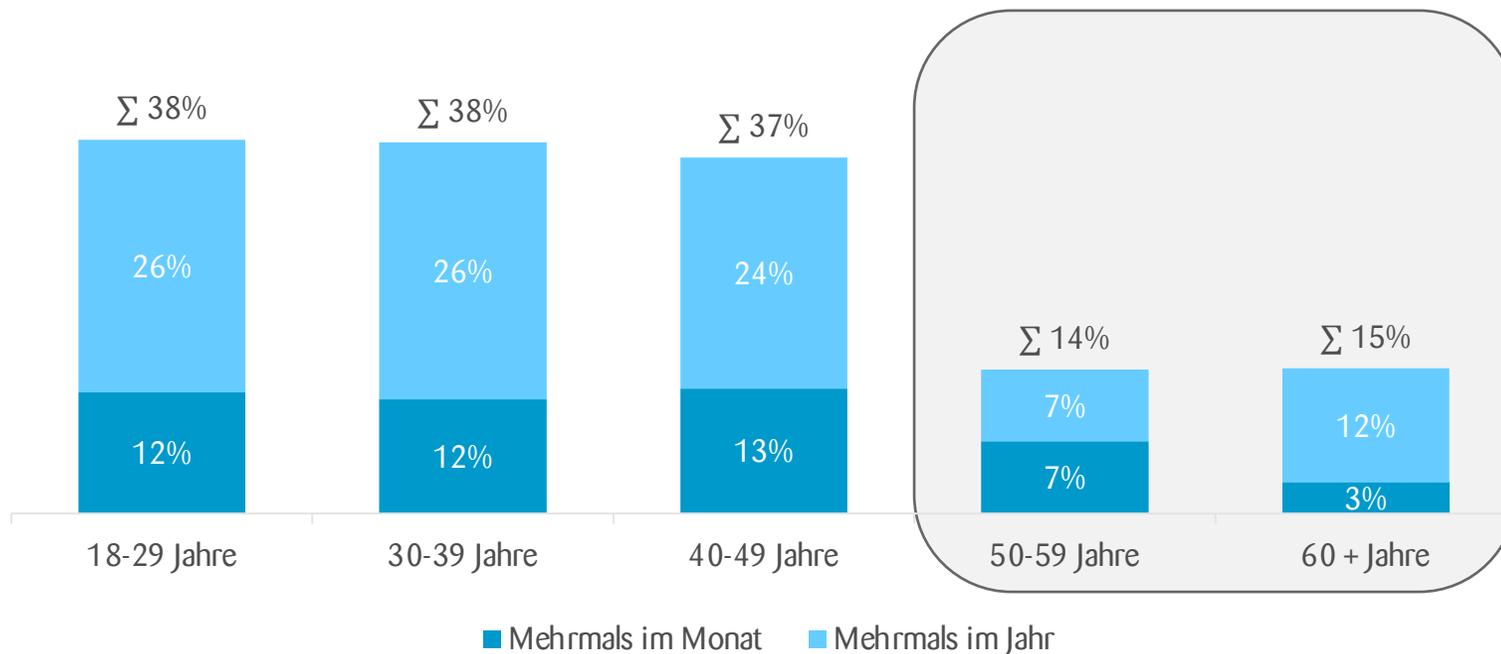
Frage 24: Wie häufig machen Sie Online-Fortbildungen?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

Rund ein Viertel der Befragten nimmt wenigstens mehrmals im Jahr an Online-Fortbildungen teil.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen

### Häufigkeit von Online-Fortbildungen

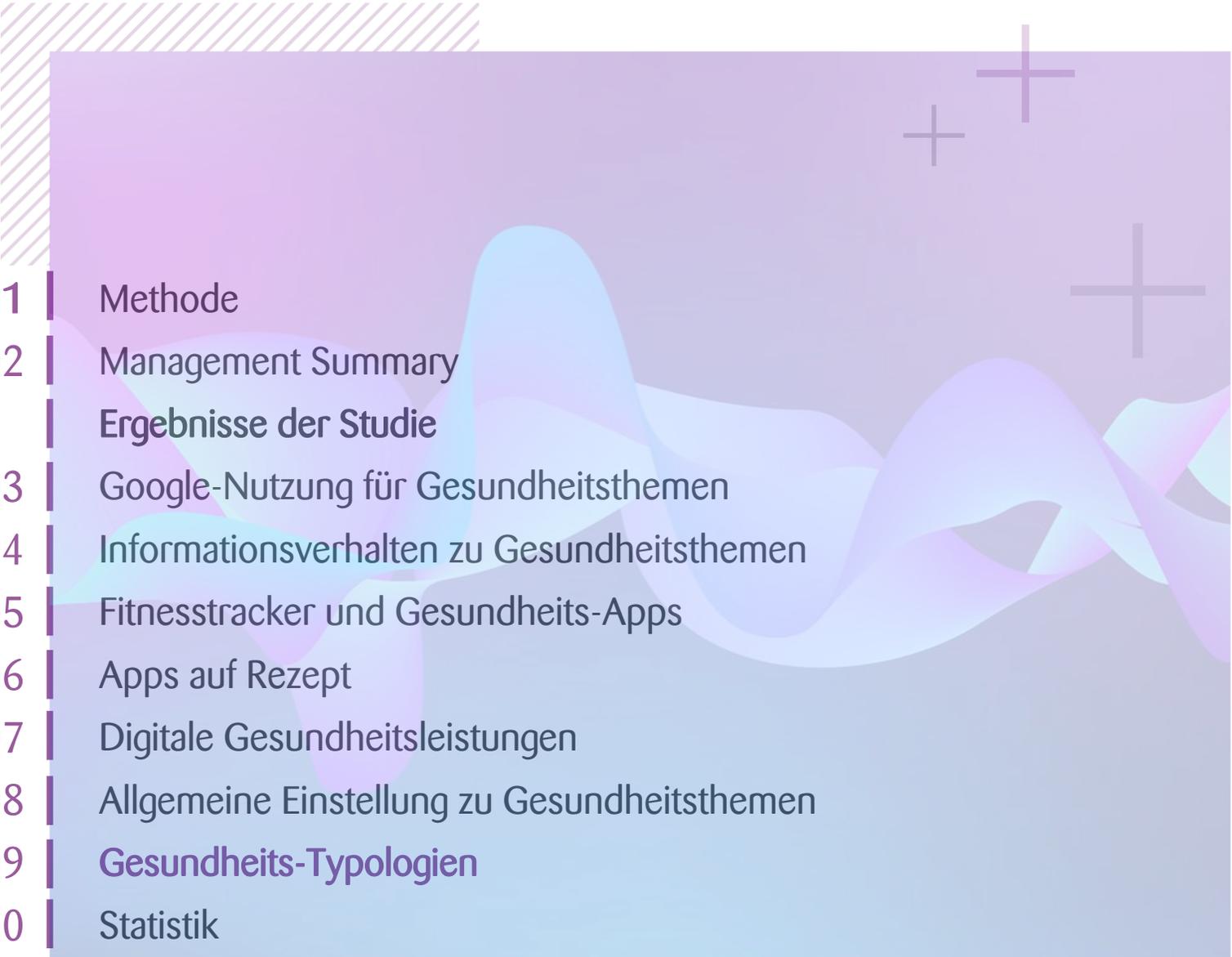


Die Teilnahme an Online-Fortbildungen nimmt ab einem Alter von 50 Jahren deutlich ab.

Frage 24: Wie häufig machen Sie Online-Fortbildungen?  
Basis: alle Befragten, N = 600 (Einfachnennung)

# Agenda

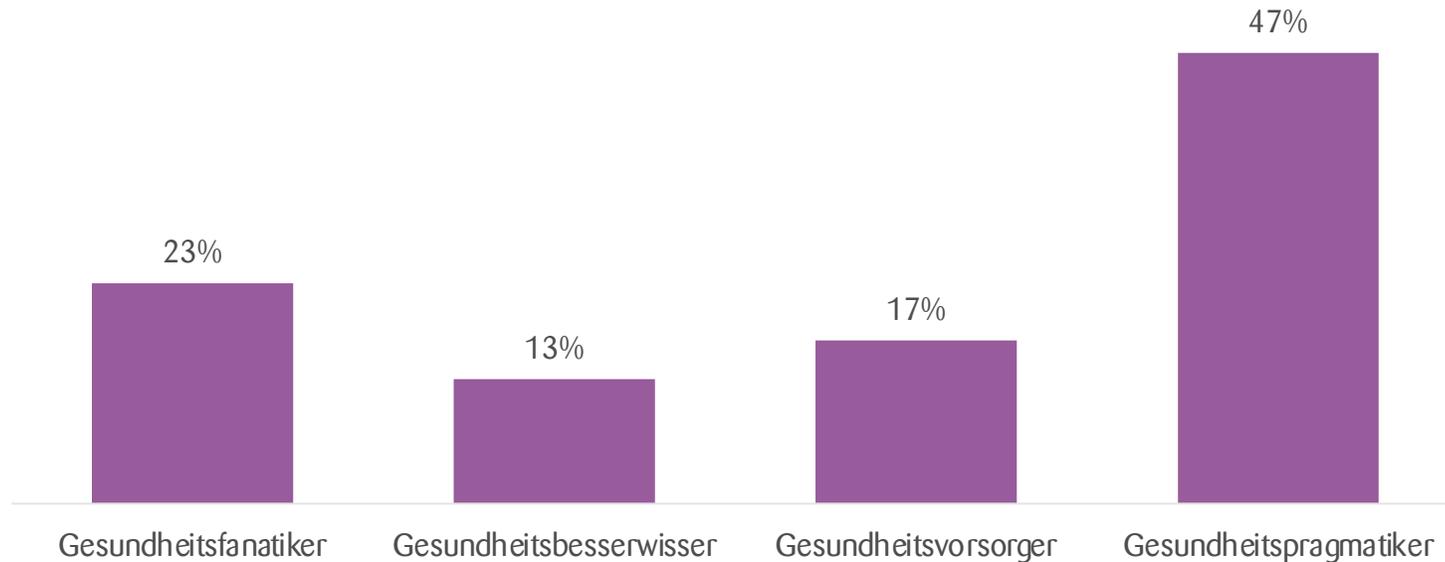
Health-Study 2023  
Schweiz

- 
- 01 | Methode
  - 02 | Management Summary
  - 03 | Ergebnisse der Studie
  - 04 | Google-Nutzung für Gesundheitsthemen
  - 05 | Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen
  - 06 | Fitnesstracker und Gesundheits-Apps
  - 07 | Apps auf Rezept
  - 08 | Digitale Gesundheitsleistungen
  - 09 | Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen
  - 10 | Gesundheits-Typologien
  - 10 | Statistik

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

Typologien: Anteile in der Bevölkerung



\*Die Bezeichnungen sind geschlechtsneutral. Es handelt sich immer um einen Typus, der sich quer durch alle Geschlechter zieht. Sollte dies nicht der Fall sein, wird dies gesondert erwähnt.

**Typologien\***: Anhand einer Clusteranalyse ließen sich vier homogene Gruppen (Typologien) nach ihren allgemeinen Einstellungen zu Gesundheitsthemen identifizieren, die hinsichtlich verschiedener psychografischer Merkmale in sich möglichst homogen sind.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitsfanatiker – Allgemeine Einstellungen

#### Häufigkeit von Arztbesuchen

Mehrmals pro Monat	13%
Einmal pro Monat	28%
Mehrmals im Jahr	37%
Seltener	22%

#### Wunsch, gesünder zu leben

Ja	80%
Nein, ich lebe bereits gesund	19%
Nein, das ist mir nicht wichtig	1%

#### Durchschnittsalter: 42 Jahre

#### Einstellungen zu Gesundheitsthemen

Ich achte auf meine Ernährung	80%
Ich mache regelmäßig Sport	83%
Ich gehe regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen	61%
Ich Sorge mich häufig um meine Gesundheit.	71%
Ich bestelle rezeptfreie Medikamente online	54%
Ich pflege mein Bonusprogramm beim Zahnarzt	49%
Ich bestelle rezeptpflichtige Medikamente online	42%

Der Gesundheitsfanatiker ist mit durchschnittlich 42 Jahren vergleichsweise jung. Obwohl er besonders auf seine Ernährung achtet und regelmäßig Sport macht, sorgt er sich häufig um seine Gesundheit und wünscht sich, gesünder zu leben. Darüber hinaus geht er überdurchschnittlich häufig zum Arzt.

Basis: Gesundheitsfanatiker, N = 138

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitsfanatiker – Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

#### Googeln nach Krankheitssymptomen

Mehrmals pro Woche	11%
Einmal pro Woche	19%
Einmal pro Monat	30%
Mehrmals im Jahr	21%
Seltener	17%
Nie	2%

#### Sorgen um die Gesundheit nach dem Googeln

Ja, schon mehrmals	36%
Ja, schon einmal	45%
Nein, noch nie	19%

#### Auswirkungen auf das Verhalten

Ich kann mit dem Arzt besser über die Behandlungsmöglichkeiten diskutieren	43%
Nach ausgiebiger Recherche verzichte ich häufiger auf einen Arztbesuch	23%
Ich teile dem Arzt die im Internet gefundene Diagnose mit	36%
Ich bestehe beim Arzt häufig auf eine bestimmte Behandlungsmethode, über die ich mich informiert habe	18%
Aufgrund der Ergebnisse gehe ich eher häufiger zum Arzt, weil ich mir Sorgen mache	12%

Außerdem googelt der Gesundheitsfanatiker vergleichsweise oft nach Krankheitssymptomen, was häufig dazu führt, dass er sich Sorgen um seine Gesundheit macht. Wenn er zu einem Arzt geht, teilt er diesem die gefundene Diagnose gerne mit und diskutiert mit ihm über die Behandlungsmöglichkeiten.

Basis: Gesundheitsfanatiker, N = 138

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitsfanatiker – Nutzung von Trackern und Trainings-Apps

#### Nutzung von Trackern

Ja, ich überwache meine Aktivität (z.B. Schrittzähler)	51%
Ja, ich messe regelmäßig Puls und/oder Blutdruck	32%
Ja, ich messe meinen Schlaf	34%
Ja, ich überwache mein Ausdauertraining	18%
Ja, ich überwache meine Essgewohnheiten	17%
Ja, ich messe meinen Blutzucker	14%
Ja, ich überwache meine seelische Gesundheit	13%
Ja, ich messe andere/weitere Gesundheitsdaten	9%
Nein, ich nutze keine Tracker	20%

#### Nutzung von Trainings-Apps

Ja, für Fitnessübungen	54%
Ja, für Yoga	29%
Ja, zur Meditation	24%
Ja, zum Ausdauersport (z.B. Laufen, Radfahren)	16%
Ja, für Atemübungen	12%
Ja, zur Reha/Physiotherapie	9%
Ja, für andere Aktivitäten	7%
Nein	23%

Um seinen Gesundheitszustand zu überwachen und zu verbessern, nutzt der Gesundheitsfanatiker oftmals Tracker und Trainings-Apps.

Basis: Gesundheitsfanatiker, N = 138

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitsbesserwisser – Allgemeine Einstellungen

#### Häufigkeit von Arztbesuchen

Mehrmals pro Monat	7%
Einmal pro Monat	21%
Mehrmals im Jahr	39%
Seltener	33%

#### Wunsch, gesünder zu leben

Ja	46%
Nein, ich lebe bereits gesund	46%
Nein, das ist mir nicht wichtig	8%

#### Durchschnittsalter: 48 Jahre

#### Einstellungen zu Gesundheitsthemen

Ich achte auf meine Ernährung	66%
Ich mache regelmäßig Sport	51%
Ich gehe regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen	45%
Ich Sorge mich häufig um meine Gesundheit.	41%
Ich bestelle rezeptfreie Medikamente online	38%
Ich pflege mein Bonusprogramm beim Zahnarzt	28%
Ich bestelle rezeptpflichtige Medikamente online	16%

Der Gesundheitsbesserwisser hat ein durchschnittliches Alter von 48 Jahren. Er geht regelmäßig zu einem Arzt, meist, achtet auf seine Ernährung und macht regelmäßig Sport. Hin und wieder verspürt er den Wunsch, gesünder zu leben.

Basis: Gesundheitsbesserwisser, N = 76

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitsbesserwisser – Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

#### Googeln nach Krankheitssymptomen

Mehrmals pro Woche	3%
Einmal pro Woche	9%
Einmal pro Monat	30%
Mehrmals im Jahr	29%
Seltener	24%
Nie	5%

#### Sorgen um die Gesundheit nach dem Googeln

Ja, schon mehrmals	29%
Ja, schon einmal	36%
Nein, noch nie	35%

#### Auswirkungen auf das Verhalten

Ich kann mit dem Arzt besser über die Behandlungsmöglichkeiten diskutieren	35%
Nach ausgiebiger Recherche verzichte ich häufiger auf einen Arztbesuch	28%
Ich teile dem Arzt die im Internet gefundene Diagnose mit	29%
Ich bestehe beim Arzt häufig auf eine bestimmte Behandlungsmethode, über die ich mich informiert habe	25%
Aufgrund der Ergebnisse gehe ich eher häufiger zum Arzt, weil ich mir Sorgen mache	4%

Nach Krankheits-symptomen googelt der Gesundheitsbesserwisser eher gelegentlich, vor allem, um dem Arzt die gefundene Diagnose mitzuteilen und über die Behandlungsmöglichkeiten zu diskutieren. Außerdem besteht er beim Arzt häufig auf eine bestimmte Behandlungsmethode, über die er sich zuvor informiert hat.

Basis: Gesundheitsbesserwisser, N = 76

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitsbesserwisser – Nutzung von Trackern und Trainings-Apps

#### Nutzung von Trackern

Ja, ich überwache meine Aktivität (z.B. Schrittzähler)	17%
Ja, ich messe regelmäßig Puls und/oder Blutdruck	30%
Ja, ich messe meinen Schlaf	13%
Ja, ich überwache mein Ausdauertraining	18%
Ja, ich überwache meine Essgewohnheiten	14%
Ja, ich messe meinen Blutzucker	17%
Ja, ich überwache meine seelische Gesundheit	5%
Ja, ich messe andere/weitere Gesundheitsdaten	1%
Nein, ich nutze keine Tracker	42%

#### Nutzung von Trainings-Apps

Ja, für Fitnessübungen	20%
Ja, für Yoga	7%
Ja, zur Meditation	20%
Ja, zum Ausdauersport (z.B. Laufen, Radfahren)	11%
Ja, für Atemübungen	12%
Ja, zur Reha/Physiotherapie	7%
Ja, für andere Aktivitäten	8%
Nein	53%

Gesundheitsbesserwisser sind keine intensiven Nutzer von Trackern oder Trainings-Apps. Wenn, dann werden Tracker vor allem zur Messung von Puls oder Blutdruck und eine Trainings-App zur Meditation eingesetzt.

Basis: Gesundheitsbesserwisser, N = 76

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitsvorsorger – Allgemeine Einstellungen

#### Häufigkeit von Arztbesuchen

Mehrmals pro Monat	3%
Einmal pro Monat	6%
Mehrmals im Jahr	47%
Seltener	45%

#### Wunsch, gesünder zu leben

Ja	29%
Nein, ich lebe bereits gesund	53%
Nein, das ist mir nicht wichtig	18%

#### Durchschnittsalter: 58 Jahre

#### Einstellungen zu Gesundheitsthemen

Ich achte auf meine Ernährung	64%
Ich mache regelmäßig Sport	51%
Ich gehe regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen	56%
Ich Sorge mich häufig um meine Gesundheit.	40%
Ich bestelle rezeptfreie Medikamente online	19%
Ich pflege mein Bonusprogramm beim Zahnarzt	24%
Ich bestelle rezeptpflichtige Medikamente online	12%

Der Gesundheitsvorsorger ist mit durchschnittlich 58 Jahren vergleichsweise alt. Er lebt gesund und sucht eher selten einen Arzt auf. Allerdings nimmt er Vorsorgeuntersuchungen relativ ernst.

Basis: Gesundheitsvorsorger, N = 101

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitsvorsorger – Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

#### Googeln nach Krankheitssymptomen

Mehrmals pro Woche	2%
Einmal pro Woche	6%
Einmal pro Monat	10%
Mehrmals im Jahr	29%
Seltener	34%
Nie	20%

#### Sorgen um die Gesundheit nach dem Googeln

Ja, schon mehrmals	21%
Ja, schon einmal	19%
Nein, noch nie	60%

#### Auswirkungen auf das Verhalten

Ich kann mit dem Arzt besser über die Behandlungsmöglichkeiten diskutieren	58%
Nach ausgiebiger Recherche verzichte ich häufiger auf einen Arztbesuch	27%
Ich teile dem Arzt die im Internet gefundene Diagnose mit	15%
Ich bestehe beim Arzt häufig auf eine bestimmte Behandlungsmethode, über die ich mich informiert habe	6%
Aufgrund der Ergebnisse gehe ich eher häufiger zum Arzt, weil ich mir Sorgen mache	6%

Der Gesundheitsvorsorger googelt so gut wie nie nach Krankheitssymptomen. Wenn, dann geht es ihm vor allem darum, mit dem Arzt besser über Behandlungsmöglichkeiten sprechen zu können. Um seine Gesundheit sorgt er sich dabei eher selten.

Basis: Gesundheitsvorsorger, N = 101

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitsvorsorger – Nutzung von Trackern und Trainings-Apps

#### Nutzung von Trackern

Ja, ich überwache meine Aktivität (z.B. Schrittzähler)	18%
Ja, ich messe regelmäßig Puls und/oder Blutdruck	15%
Ja, ich messe meinen Schlaf	12%
Ja, ich überwache mein Ausdauertraining	4%
Ja, ich überwache meine Essgewohnheiten	4%
Ja, ich messe meinen Blutzucker	3%
Ja, ich überwache meine seelische Gesundheit	1%
Ja, ich messe andere/weitere Gesundheitsdaten	2%
Nein, ich nutze keine Tracker	67%

#### Nutzung von Trainings-Apps

Ja, für Fitnessübungen	10%
Ja, für Yoga	6%
Ja, zur Meditation	3%
Ja, zum Ausdauersport (z.B. Laufen, Radfahren)	3%
Ja, für Atemübungen	5%
Ja, zur Reha/Physiotherapie	4%
Ja, für andere Aktivitäten	3%
Nein	79%

Basis: Gesundheitsvorsorger, N = 101

Der Gesundheitsvorsorger nutzt eher keine Trainings-Apps. Gelegentlich überwacht er seine Aktivitäten z .B. mit einem Schrittzähler.

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitspragmatiker – Allgemeine Einstellungen

#### Häufigkeit von Arztbesuchen

Mehrmals pro Monat	2%
Einmal pro Monat	6%
Mehrmals im Jahr	42%
Seltener	49%

#### Wunsch, gesünder zu leben

Ja	54%
Nein, ich lebe bereits gesund	42%
Nein, das ist mir nicht wichtig	3%

#### Durchschnittsalter: 48 Jahre

#### Einstellungen zu Gesundheitsthemen

Ich achte auf meine Ernährung	68%
Ich mache regelmäßig Sport	54%
Ich gehe regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen	44%
Ich Sorge mich häufig um meine Gesundheit.	45%
Ich bestelle rezeptfreie Medikamente online	21%
Ich pflege mein Bonusprogramm beim Zahnarzt	16%
Ich bestelle rezeptpflichtige Medikamente online	7%

Der Gesundheitspragmatiker sucht eher selten einen Arzt auf. Dennoch hegt er gelegentlich den Wunsch, gesünder zu leben und achtet dafür vor allem auf eine gesunde Ernährung.

Basis: Gesundheitspragmatiker, N = 285

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitspragmatiker – Google-Nutzung für Gesundheitsthemen

#### Googeln nach Krankheitssymptomen

Mehrmals pro Woche	2%
Einmal pro Woche	8%
Einmal pro Monat	22%
Mehrmals im Jahr	33%
Seltener	28%
Nie	7%

#### Sorgen um die Gesundheit nach dem Googeln

Ja, schon mehrmals	20%
Ja, schon einmal	41%
Nein, noch nie	39%

#### Auswirkungen auf das Verhalten

Ich kann mit dem Arzt besser über die Behandlungsmöglichkeiten diskutieren	51%
Nach ausgiebiger Recherche verzichte ich häufiger auf einen Arztbesuch	27%
Ich teile dem Arzt die im Internet gefundene Diagnose mit	17%
Ich bestehe beim Arzt häufig auf eine bestimmte Behandlungsmethode, über die ich mich informiert habe	8%
Aufgrund der Ergebnisse gehe ich eher häufiger zum Arzt, weil ich mir Sorgen mache	14%

Nach Krankheitssymptomen googelt der Gesundheitspragmatiker nur selten. Dabei geht es ihm in erster Linie darum, mit dem Arzt besser über die Behandlungsmöglichkeiten sprechen zu können.

Basis: Gesundheitspragmatiker, N = 285

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Gesundheits-Typologien

### Gesundheitspragmatiker – Nutzung von Trackern und Trainings-Apps

#### Nutzung von Trackern

Ja, ich überwache meine Aktivität (z.B. Schrittzähler)	33%
Ja, ich messe regelmäßig Puls und/oder Blutdruck	24%
Ja, ich messe meinen Schlaf	11%
Ja, ich überwache mein Ausdauertraining	8%
Ja, ich überwache meine Essgewohnheiten	7%
Ja, ich messe meinen Blutzucker	2%
Ja, ich überwache meine seelische Gesundheit	5%
Ja, ich messe andere/weitere Gesundheitsdaten	3%
Nein, ich nutze keine Tracker	54%

#### Nutzung von Trainings-Apps

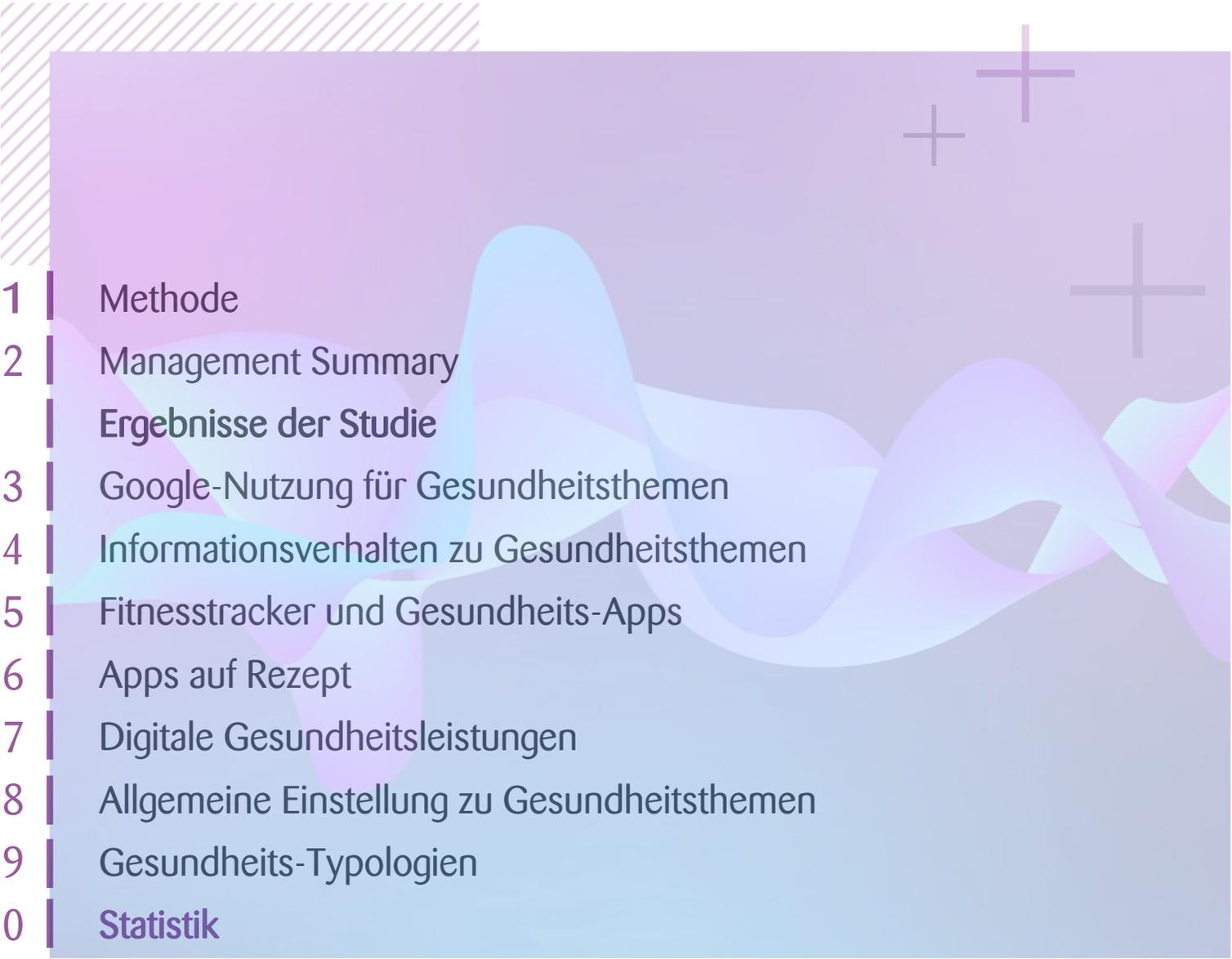
Ja, für Fitnessübungen	23%
Ja, für Yoga	8%
Ja, zur Meditation	8%
Ja, zum Ausdauersport (z.B. Laufen, Radfahren)	8%
Ja, für Atemübungen	5%
Ja, zur Reha/Physiotherapie	3%
Ja, für andere Aktivitäten	7%
Nein	59%

Der Gesundheitspragmatiker nutzt hin und wieder einen Tracker, um seine Aktivitäten zu erfassen oder Puls oder Blutdruck zu messen. Trainings-Apps kommen für ihn gelegentlich mal für Fitnessübungen in Frage.

Basis: Gesundheitspragmatiker, N = 285

# Agenda

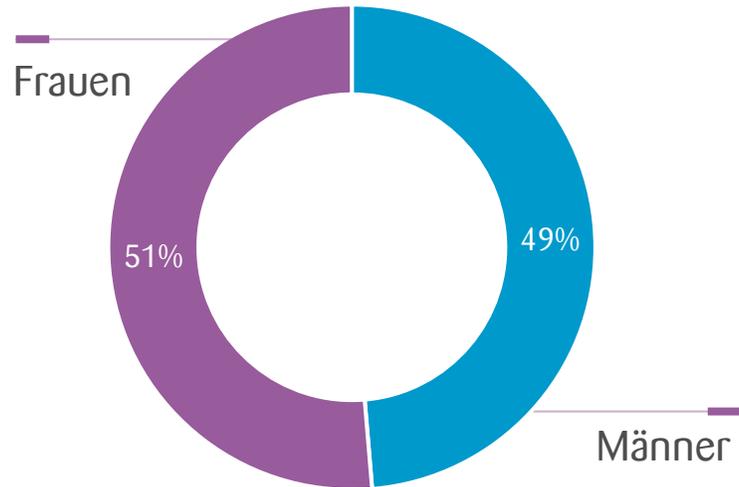
Health-Study 2023  
Schweiz

- 
- 01 | Methode
  - 02 | Management Summary
  - 03 | Ergebnisse der Studie
  - 04 | Google-Nutzung für Gesundheitsthemen
  - 05 | Informationsverhalten zu Gesundheitsthemen
  - 06 | Fitnesstracker und Gesundheits-Apps
  - 07 | Apps auf Rezept
  - 08 | Digitale Gesundheitsleistungen
  - 09 | Allgemeine Einstellung zu Gesundheitsthemen
  - 10 | Gesundheits-Typologien
  - 10 | **Statistik**

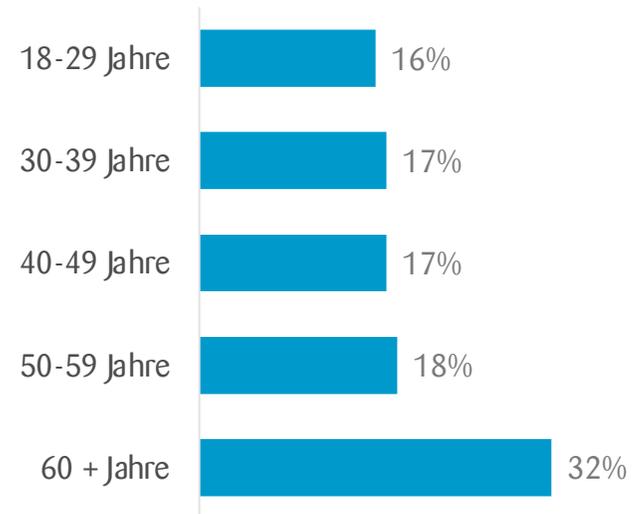
# Health-Study 2023 | Schweiz

## Statistik

### Geschlecht



### Alter



Statistik: Geschlecht/Alter  
Basis: alle Befragten, N = 600

# Health-Study 2023 | Schweiz

## Impressum

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Zühlke Technology Group AG.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.

Stand: 30.03.2023

Kontakt:

**Zühlke Engineering GmbH**

Düsseldorfer Straße 38

65760 Eschborn

Deutschland

Steffen Spindel

Senior PR Manager

Direct +49 6196 777 54 451

Mobile +49 173 45 11 372

[steffen.spindel@zuehlke.com](mailto:steffen.spindel@zuehlke.com)